Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 120 (2005)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHULBLATT
DES KANTONS ZÜRICH

11

Redaktionsschluss für die Nummer 12 2005: 17. November 2005

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@bi.zh.ch, Fax 044 262 07 42

Redaktion: Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate: Tel. 043 259 23 11
Übrige Inserate: Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag, Tel. 044 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/ Adressänderungen: Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522, Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch
Abonnement: Fr. 59.– pro Jahr
Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

120. Jahrgang
Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Amtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

574 ALLGEMEINES

574 Begabtenförderung im Kanton Zürich
575 Auf der Suche nach einem Austauschpartner?
575 EchangePLUS
575 Ausbildung in interkultureller Jugendarbeit im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen
576 Gleiche Chancen auf dem Bildungsweg?
576 SPEED!

577 VOLKSSCHULE

577 1. Kantonale Fachtagung des ZLV vom 29. März 06
579 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

583 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

583 Berufsmatura und Berufsmaturitätsschulen
585 Kaufmännischer Beruf und Berufsmatur an der Kanti
586 Detailhandel startet neue Grundbildungen

587 HOCHSCHULEN

587 Universität, Promotionen September 2005

590 WEITERBILDUNG

590 Pädagogische Hochschule und ZAL

597 VERSCHIEDENES

597 Völkerkundemuseum
597 Klassen-Malwettbewerb zur Ausstellung Friedensreich Hundertwasser

599 STELLEN

Titelbild H. Osterburgen (Ausschnitt). Sammlung Urs Mächler «Schülerkunst».
Literaturgymnasium Rämibühl Zürich: aus dem Unterricht von Victor Aerni, 1946 bis 1974, Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Stiftung Pestalozzianum, Pädagogische Hochschule Zürich, Information: Telefon 043 305 59 50

17. November Redaktionsschluss für die Dezemberausgabe 2005

Neues Schulblatt 2006

Das neue Schulblatt wird 6-mal jährlich erscheinen und die erste Ausgabe erhalten Sie im Februar 2006.

Für den Redaktionsschluss werden die neuen Daten in der Dezemberausgabe publiziert.

FÜR SCHULBEHÖRDEN UND SCHULSEKRETARIATE
BERATUNG TROUBLE-SHOOTING SPRINGER

BEI VERÄNDERUNGEN, ÜBERLASTUNG, PROBLEMLAGEN IN ORGANISATION, PERSONALRECHT, ADMINISTRATION

PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER
✍ 044 440 30 20 www.schulsekretariat.info

Begabtenförderung im Kanton Zürich

Individuelle Förderung und damit auch die Förderung von (hoch)begabten Schülerinnen und Schülern gehört zu den Kernaufgaben pädagogischer Arbeit. Über die Art und Weise, wie die Schulen diesem Anspruch gerecht werden sollen, gibt es im Kanton Zürich keine gesetzlichen Vorgaben. Somit sind an der Volksschule die Schulgemeinden und auf der Sekundarstufe II die Schulleitungen der einzelnen Schulen für die Begabtenförderung verantwortlich.

Für eine bessere Koordination der Belange im Bereich der Begabtenförderung wurde im Herbst 2003 die «Koordinationsgruppe Hochbegabung» gebildet. Ihr gehören Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsdirektion, der Pädagogischen Hochschule und des Zürcher Hochschulinstituts für Schulpädagogik und Fachdidaktik an.

Die Bildungsplanung führte im Januar eine Erhebung zu Massnahmen im Bereich Hochbegabung durch, um einen Einblick in die Praxisgestaltung an den Schulen zu erhalten. Mittels Fragebogen wurden die Schulgemeinden sowie die Mittel- und Berufsschulen gebeten, ihre Angebote zur Begabtenförderung zu nennen, zu bewerten und Veränderungen der letzten Jahre zu beschreiben.

Das umfangreichste Angebot im Bereich Hochbegabung besteht an den Primarschulen. 70% der Primarschulen nennen zwei bis vier verschiedene Formen der Begabtenförderung. Mehr als die Hälfte der Primarschulen bieten das Arbeiten an eigenen Projekten während des regulären Unterrichts und/oder Förderstunden für Gruppen an. 42% der Schulgemeinden verfügen über ein Konzept zur Begabtenförderung.

An den Mittel- und Berufsschulen wird die Förderung begabter Schülerinnen und Schüler als weniger vordringlich eingeschätzt als an der Volksschule. Die Mittelschulrektoren bezeichnen ihr Schulprogramm an sich als Förderangebot. Ihre Angebote beziehen sich meist auf die allgemeine Begabungsförderung: besonderes Engagement für spezielle Veranstaltungen, der Besuch zusätzlicher Fächer, die Teilnahme an Wettbewerben oder Dispensationen. Berufsschulrektoren sehen an ihren Schulen wenig Bedarf an besonderen Massnahmen für begabte Jugendliche. Dennoch werden der Besuch weiterer Freifächer oder die Arbeit an eigenen Projekten von jeweils einem Drittel der Schulen als Massnahmen genannt. Ebenso kommen den begabten Schülerinnen und Schülern kantonale sowie eidgenössische Projekte zugute.

Der Bericht zu den Ergebnissen der Umfrage wurde dem Bildungsrat vorgelegt und kann unter www.bildungsdirektion.zh.ch (-> Bildungsplanung -> Koordinationsgruppe Hochbegabung) heruntergeladen werden.

Volksschulen haben zudem die Möglichkeit, ihr Angebot oder ihr Konzept auf der Webseite www.vsa.zh.ch (-> Schulen/Institutionen -> Volksschulen) zu vermerken.

Das Netzwerk für Begabungsförderung bietet den Kantonen die Möglichkeit, Texte oder Konzepte zu präsentieren und für einen Download zugänglich zu machen. Einige Schulgemeinden haben die Einwilligung gegeben, ihre Konzepte zur Begabtenförderung zu veröffentlichen. Sie finden diese unter www.begabungsfoerderung.ch (-> Kantone -> ZH).

Auf der Suche nach einem Austauschpartner?

Die neusten Austauschgesuche sind beim ch Jugendaustausch eingetroffen!

Rund 15 000 Schweizer Schüler/-innen sind alljährlich an einem Klassenaustauschprojekt beteiligt. Gehören Sie auch dazu? Sind Sie allenfalls noch auf der Suche nach einer passenden Partnerklasse? Der ch Jugendaustausch ist Ihnen gerne bei der Vermittlung einer Partnerschule behilflich.

Die kürzlich eingetroffenen Anmeldungen stammen von Schulen verschiedener Stufen und Regionen:

...aus der Schweiz:

- Primarschule in Lausanne (Schüler/-innen der 5. Klasse) möchte einen Briefaustausch in Deutsch/Französisch mit einer Deutschschweizer Klasse durchführen.
- Das Collège des Coudrier in Genf sucht eine Deutschschweizer Partnerklasse für ein gemeinsames Skilager im März. Die Schüler/-innen sind 13 Jahre alt und besuchen die 7. Klasse. Die Partnerklasse sollte nicht mehr als 16 Schüler/-innen zählen!
- Die Sekundarschule in Fribourg möchte einen Briefaustausch mit einer Deutschschweizer Schule in Angriff nehmen. Späteres Treffen nicht ausgeschlossen! Die 23 Schüler/-innen sind 15 Jahre alt und besuchen die 8. Klasse.

...aus dem Ausland:

- Die Académie Francophone Cairote des Arts aus Kairo (11–14-jährige Schüler) möchte einen Briefaustausch in Französisch mit einer Schweizer Schule durchführten.
- Eine Englischlehrerin des Etablissement Jean Jacques Rousseau aus Argenteuil (F) regt an, die englische Sprache als internationales «Transportmittel» zur Kommunikation zwischen ihren und Schweizer Schüler/-innen einzusetzen.
- Die Ecole S/S Amer Banouzakri, aus KHEMISSET (Nähe von Casablanca, Marokko) möchte nach anfänglichem Briefkontakt auch gegenseitigen Austausch von kleinen Schülergruppen ins Auge fassen.

Weitere Details und Auskünfte stehen Ihnen beim ch Jugendaustausch zur Verfügung.
E-Mail: austausch@echanges.ch, Telefon 032 625 26 80
Fax 032 625 26 88.

EchangePLUS

Die gute Vorbereitung eines Austausches zahlt sich aus!

Austauschprojekte sind für alle Beteiligten in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Oft finden im Rahmen einer Schulpartnerschaft Lehrkräfte zusammen, die sich erst durch das gemeinsame Austauschprojekt kennen lernen. Die Kommunikation, die Zusammenarbeit, das gegenseitige Vertrauen, das Interesse von Schülern, Eltern, Lehrerkollegen, all dies und vieles mehr muss im Vorfeld zu den Schülerbegegnungen zuerst sorgfältig aufgebaut werden.

Diese Vorarbeiten und das besondere Engagement der Lehrkräfte möchte die Oertli-Stiftung (Zürich) fördern. Sie unterstützt die Vorbereitungsarbeiten der Schulen mit einem Beitrag von total max. CHF 1600.–.

Schweizerische Schulen, die mit einer Partnerschule aus einer anderen Region der Schweiz ein Austauschprojekt planen und die Schülerbegegnungen besonders intensiv vorbereiten wollen, können sich jederzeit anmelden. Nutzen Sie diese Chance und reichen Sie Ihr Projekt beim ch Jugendaustausch ein!

ch Jugendaustausch, EchangePLUS
Poststrasse 10
Postfach 358
4502 Solothurn

Anmeldeformulare finden Sie auf http://www.echanges.ch/echangeplus/index.de.html

Ausbildung in interkultureller Jugendarbeit im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen

Junge Erwachsene aus der Schweiz haben die Möglichkeit, im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen zusammen mit Jugendlichen aus aller Welt eine neunmonatige interkulturelle Ausbildung zu absolvieren. Nach Abschluss werden sie als Fachleute der interkulturellen Kommunikation in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben.

Das Projekt ist eine Antwort auf die heutige, kulturell stark durchmischte Welt. In der Zeit der Globalisierung nehmen Kulturkontakte immer mehr zu. Konflikte sind integraler Bestandteil jeglichen Zusammenlebens. Sie können jedoch auch Formen von Gewalt und Hass, von Ausgrenzung und Missgunst annehmen. Hier legt die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi mit ihren Partnerorganisationen den Grundstein für eine nachhaltige Friedensförderung.

Die Ausbildung dauert von Februar bis Oktober 2006 und kostet CHF 8000.– (inkl. Kost und Logis). Sie besteht aus zwei Semestern. Der theoretische Teil wird vom Bereich «Interkulturelle Weiterbildung» der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen vermittelt. Zudem beinhaltet die

Ausbildung neben einer Austauschwoche mit Gleichaltrigen aus EU-Ländern ein internes und ein externes Praktikum. Für die Teilnehmenden aus der Schweiz besteht die Möglichkeit, vor, während oder nach der Ausbildung einen zeitlich befristeten Einsatz in den Auslandprojekten der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi zu leisten.

Für die Realisierung des Projekts ist eine enge Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnerorganisationen der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi unabdingbar. Diese übernehmen die Auswahl der Jugendlichen, bereiten sie auf die Ausbildung in der Schweiz vor, betreuen sie nach ihrer Rückkehr und setzen sie in ihren Projekten ein. Interessierte aus der Schweiz können sich direkt bei der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi melden. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen sind beim Projektverantwortlichen, Samir Haskic, erhältlich: 071 343 73 57, s.haskic@pestalozzi.ch. Anmeldeschluss ist der 30. November 2005.

Gleiche Chancen auf dem Bildungsweg?

Samstag, 3. Dezember 2005
13.00 bis 18.00 Uhr
Aula Universität Zürich

Umsetzung des hindernisfreien Zugangs zu Bildung von Menschen mit Behinderung

Eine Veranstaltung der Behindertenkonferenz Kanton Zürich **BKZ**, der Beratungsstelle Studium und Behinderung der Universität Zürich und *avanti donne*, der Kontaktstelle für behinderte Frauen und Mädchen.

Ein Wissensaustausch mit Referaten und Diskussionen von Menschen mit und ohne Behinderung.

Anmeldung: bsb@ad.unizh.ch

Unkostenbeitrag: Fr. 20.–

SPEED!

Ein Angebot für Schulklassen der Oberstufe, Berufsschule oder Gymnasium

Drei Pilot-Oberstufenklassen in Basel, Bern und Zürich haben begonnen, sich mit dem Thema «Rasen und Männlichkeit» auseinander zu setzen, um eine breite neue deutschschweizerische Präventionskampagne zu lancieren. Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit (NWSB) bringt einen neuen und tief wirkenden Ansatz gegen männliches Risikoverhalten mit Unterstützung vom Fonds für Verkehrssicherheit, nämlich Raser-Prävention bevor man den Führerschein hat.

Gesucht sind weitere 100 Oberstufen-, Berufsschul- und gymnasiale Klassen, die durch eigene Video-Szenen, Posters, Raps und andere jugendgerechte Projekte Alternativen zu selbst- und fremd-gefährdenden Männlichkeitsvorstellungen entwickeln möchten.

Die drei Pilotklassen können bei der Arbeit am Wettbewerb besucht werden. Informationen erhalten Sie bei der Projektleitung oder der Projektadministration, Adressen entnehmen Sie am Schluss dieser Publikation.

Rasen ist männlich

Wegen extrem hoher Fahrgeschwindigkeit werden fast ausschliesslich Männer bestraft. Risikobereitschaft und Mut zeigen, Adrenalinkick erleben, Konkurrenz eingehen, Stärke und Leistung zeigen, Bezug zum Auto demonstrieren: Die Motivation für schnelles Fahren und Rasen hängt eng mit Männlichkeitsbildern zusammen. Raser finden sich eher in Sozialgruppen (nach Alter, Bildungsgrad, Herkunft usw.) mit herkömmlichen Männlichkeitsbildern.

Bisherige Interventionen setzen bei der Zielgruppe der Raser im «Hier und Jetzt» an. Diese Kampagnen haben ein breites Publikum erreicht. Die primären Botschaften dieser Kampagnen sind, dass Rasen gefährlich, tödlich bzw. dumm ist. Die Haltungen und Verhaltensweisen, die zu erhöhtem Risikoverhalten und letztlich zum Rasen führen, entstehen jedoch lange bevor man den Führerschein erhält oder ein eigenes Auto besitzt.

Erste Anzeichen zur Gefährdung zeigen männliche Jugendliche schon in der Oberstufe:

- eine Vorliebe zu Risiken und gefährlichem Fahren, Sport und Extremverhalten

Wettbewerb für Schulklassen der Oberstufe, Berufsschulen, Gymnasien:

Im Rahmen eines Wettbewerbs erarbeiten Jugendliche selber die Bausteine für spätere Präventionsmaterialien. Geplant sind: ein Lehrmittel, eine DVD und Poster.

Die teilnehmenden Klassen sollen Botschaften entwickeln, die Selbst- und Fremdgefährdung beim Rasen bewusst machen und helfen, die Bedürfnisse anders umzusetzen. Die Botschaften sind positiv. Die Botschaften und Materialien richten sich an Jugendliche, bevor sie den Führerschein erhalten haben.

Produkte könnten zum Beispiel sein: Textmaterial (auch «Raps»), Slogans, Bildmaterial (Foto, Videoaufnahmen von gespielten Sequenzen, Plakate als Collagen oder Zeichnungen)... von Jugendlichen erarbeitet, die Jugendliche ansprechen...

Das Geschlecht wird bewusst in die Arbeit miteinbezogen. Mädchen/junge Frauen oder Buben/junge Männer sollen gezielt angesprochen werden.

Wettbewerbskarten erhalten Sie bei der Projektadministration.

- das Bedürfnis, Mut zu beweisen bzw. Angst zu erfahren und zu überwinden
- Hunger nach hoher Geschwindigkeit
- eine Faszination für Stärke, Leistung und Konkurrenz

All dies dient oft als Kompensation für Misserfolge oder seelische Verletzungen in anderen Bereichen.

Projektidee

Mit der schulischen Präventionskampagne **«Speed – Ist Rasen männlich?»** werden Haltungen und Verhaltensweisen, die zum Rasen führen, erkannt und in einem weiteren Schritt taugliche Gegenmodelle entgegengesetzt und damit eine nachhaltige Prävention ermöglicht. Mädchen und Buben lernen, gesund mit Risikoverhalten bei sich selber und bei KollegInnen umzugehen.

Das Projekt wurde vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB lanciert und von einem Vorstandsmitglied des NWSB geleitet. Das NWSB arbeitet in diesem Projekt mit der Suchtpräventionsstelle Zürich zusammen. Das Projekt wird unterstützt vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS.

Für weitere Fragen und bei Interesse an Interviews mit dem Projektleiter, den Lehrpersonen, den Pilotklassen, den Coaches und Bildmaterial nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf:

Projektleitung:

Lu Decurtins
Telefon 079 203 06 91
mail@lu-decurtins.ch

Projektadministration:

NETZWERK SCHULISCHE BUBENARBEIT NWSB
Postfach 101
8117 Fällanden
Telefon 044 825 62 92
nwsb@gmx.net
www.nwsb.ch

SanArena Rettungs Schule

Erste Hilfe für Lehrpersonen

Unsere medizinischen Fachpersonen bilden Sie weiter ...

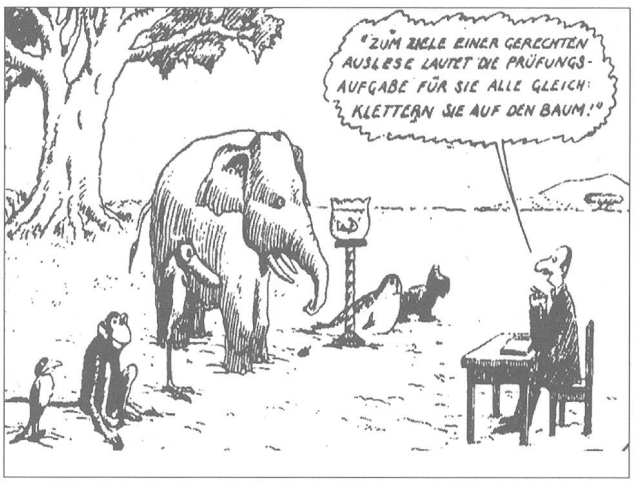
- **bei medizinischen Notfällen mit Kindern und Jugendlichen**
- **in speziellen Gruppenkursen (intern und extern)**
- **auf unserem einzigartigen Nothilfe-Parcours**

EDUQUA zertifiziert

Wir beraten Sie gerne

SanArena Rettungsschule, Zentralstrasse 12, 8003 Zürich
Tel. 044 461 61 61 info@sanarena.ch **www.sanarena.ch**

1. Kantonale Fachtagung des ZLV vom 29. März 06



«Leistung wird einheitlich messbar»
für alle Mitglieder und Nichtmitglieder

Bildungsstandards – Vorteile und Gefahren

Die Eidgenössische Erziehungsdirektorenkonferenz EDK lässt auf das Jahr 2007 einheitliche Bildungsstandards für die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch und Fremdsprachen erarbeiten. Diese sollten von allen Jugendlichen im Laufe der obligatorischen Schulzeit (Kindergartenstufe bis Sekundarstufe I) erreicht werden.

Fragen, auf welche wir an der Fachtagung Antworten suchen:

- Wie werden solche Standards definiert?
- Welche Vorteile bringen sie für den Unterricht?
- Welche Gefahren verstecken sich hinter der Arbeit mit Standards?
- Sind Standards der richtige Weg, um die Qualität der Volksschule zu steigern und das Vertrauen der Wirtschaft und der Gesellschaft in die Schule und deren Bewertungssystem zurückzugewinnen?

Datum

Mittwoch, 29. März 2006, 8.00 bis 14.30 Uhr
(Die Bildungsdirektion empfiehlt den Schulpflegen, Lehrpersonen den Besuch dieser Weiterbildungsveranstaltung zu bewilligen.)

Ort

ETH Zentrum/ETZ (Elektrotechnik-Zentralgebäude)
Gloriastrasse 35, 8092 Zürich

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 60.– für ZLV-Mitglieder und Fr. 100.– für Nichtmitglieder (Kaffee und Lunch sind im Preis inbegriffen).

Anmeldung

bis 30. November 2005
unter www.zlv.ch oder Telefon 044 317 20 50

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

«Des Rätsels Lösung»!

Das Bild «Im Café» von Edouard Manet findet seine Ergänzung.

Manets Bild, das uns mit seiner geheimnisvollen Ausstrahlung schon immer anregte, verschiedene Geschichten zu erfinden, lüftet für kurze Zeit sein ureigenes Geheimnis!

Einst trennte der Künstler mit einem kühnen Schnitt sein Bild in zwei Hälften. Die vormals strenge Komposition des Werkes wurde in den beiden neu entstandenen Bildern aufgelöst und liess Ausschnitte des Alltagslebens zurück, die viele Fragen und Vermutungen zuliessen.

Jetzt wird die zweite, fehlende Hälfte des uns bekannten Werkes «Im Café» als Ergänzung ausgestellt. Wie Geschwister, die sich wieder finden, können wir die ursprünglich erzählte Geschichte der beiden auf dem nun kompletten Gemälde nachvollziehen.

Was passiert, wenn wir selber Szenen, die auf Bildern dargestellt sind, auseinander schneiden? Wird das Bild unverständlich? Entstehen neue Geschichten? Gefallen uns die Einzelteile vielleicht sogar besser als das Gesamtwerk?

Auf den Spuren von Manets Geheimnis suchen wir eigene Pfade. Wie würden wir ein Bild zerschneiden? Welche Geschichten möchten wir erzählen?

«Spieglein, Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.
Wie sehen wir uns gern, wie sehen uns die anderen?
Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet	«Des Rätsels Lösung» ab Mittelstufe, «Spieglein, Spieglein an der Wand» für alle Stufen
Termin	Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr
Dauer	Ca. 1½ bis 1¾ Stunden
Anmeldung	Telefon/Fax 01 463 92 85 an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Kunstmuseum Winterthur

Kaugummi und Fingerfarben!

Die 50er und 60er Jahre in Amerika! Nicht nur die Easy Rider machten sich auf, die Freiheit zu suchen, auch eine ganze Malergeneration stellte die altüberkommenen Werte und die Kunst aus Europa in Frage.

Neu musste alles sein: Riesige Bildformate, abstrakte Formen, furiose Malaktionen und billige Alltagsgegenstände wurden als grosse Kunst dargestellt.

Wie sieht ein Bild aus, das als Kleckserei verschrien war? Was bedeutet eine Riesenschattenform aus Aluminium an der Wand?

Wir lernen Bilder und Skulpturen des Abstrakten Expressionisten John Chamberlain kennen, untersuchen die Riesenform von Ellsworth Kelly und suchen mit Agnes Martin das Weite.

Die aktuelle Ausstellung «John Chamberlain» vom 3. Sept. bis 20. Nov. 2005 wird mit einbezogen.

Geeignet: alle Stufen

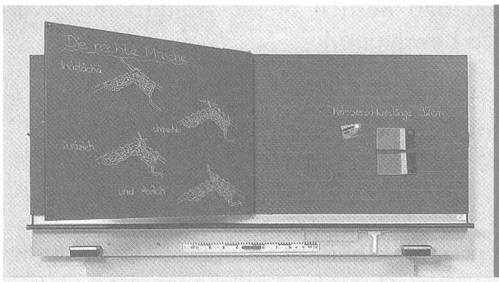
Die Kunst mit Geometrie Kunst zu machen!

Rebellisch haben sich einige Künstler im beginnenden 20. Jahrhundert vom alten Kanon, dem Malen nach der Natur, abgewandt und ganz neue Ausdrucksformen gesucht.

Ein radikaler Bruch mit der Tradition beflügelte die einen, einen sanfteren Weg Richtung Geometrie und Abstraktion nahmen die anderen.

Auf welcher Seite steht Paul Klee? Was heisst ein Gleichgewicht der Formen bei Piet Mondrian und bei Sophie Taeuber? Wir spüren die verschiedenen Wege der Geometrie auf, suchen ein eigenes Gleichgewicht und erleben, dass auch Geometrie Gefühle auslösen kann.

Geeignet: ab Mittelstufe
Dauer: 1½–1¾ Stunden
Anmeldung: Telefon/Fax 01 463 92 85
Kristina Gersbach, Museumspädagogin
oder per Mail: kristina.gersbach@kmw.ch



Blau macht schlau!

Farben im Klassenzimmer fördern die Lernbereitschaft.
Darum: farbige Schultafeln von Embru.

embru

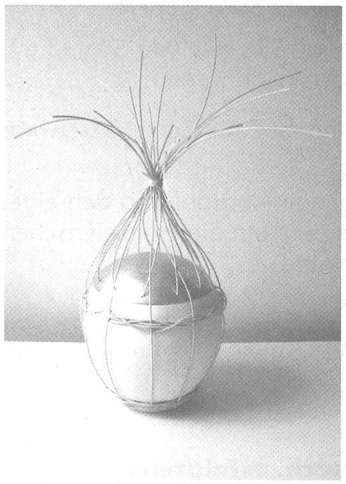
Embru-Werke | 8630 Rüti | Telefon 055 251 11 11 | Fax 055 251 19 30 | www.embru.ch | info@embru.ch

Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Ausstellungen

FRIEDHOF: DESIGN – Objekte zwischen Ewigkeit und Vergänglichkeit
Museum Bellerive



Woran erkennt man einen Friedhof? Ist es der Grabstein, das ewige Licht, die grüne Giesskanne oder die hübsche Erika? Grabanlagen, Gräber und Grabbeigaben verraten viel über die jeweilige Zeit. Die Archäologie erforscht diese Orte, um Fragen zur Kulturgeschichte zu beantworten. Unsere heutigen Bestattungsrituale gehen auf Vorstellungen vom Jenseits zurück, die das Mittelalter und die Barockzeit geprägt hat. Allerdings hat sich die Form der Bestattung, aber auch der Umgang mit dem Tod stark verändert.

Die Ausstellung richtet ihre Aufmerksamkeit auf revolutionäre Gestaltungskonzepte für Friedhöfe, Urnen und Särge und zeigt künstlerische Werke aus den Bereichen Design, Fotografie und Skulptur.

Die Ausstellung dauert vom 11. Nov. 05 bis 1. April 06.

Einführung für Lehrpersonen (kostenlos):

Datum:	Mi 18. Jan. 17 Uhr
Dauer:	1½ Stunden
Leitung:	Eva Afuhs, Kuratorin und Museumsleiterin
Anmeldung:	bis 13. Jan. bei schule&kultur

Führung für Schulklassen:

Die Jugendlichen entdecken Design als Handlungsform im Umgang mit der schmerzlichen Erfahrung des Todes. Sie besinnen sich auf eigene Rituale des Andenkens und entwerfen persönliche Erinnerungszeichen.

Zielgruppe:	ab 8. Schuljahr
Leitung:	Studierende Lehrberufe Gestaltung und Kunst unter der Leitung von Emilio Paroni, Lucia Degonda und Lea Georg, DozentInnen HGKZ
Daten:	Di 31. Jan., Mi 1. Feb., Do 2. Feb., Di 7. Feb., Mi 8. Feb. je 10 Uhr, Di 7. Feb. 14 Uhr
Dauer:	1½ Stunden
Kosten:	Fr. 120.– (inkl. ZVV), kostenlos für Volksschule der Stadt Zürich
Ort:	Museum Bellerive, Höschgasse 3, 8008 Zürich
Anmeldung:	bis 16. Jan. bei schule&kultur

Theater

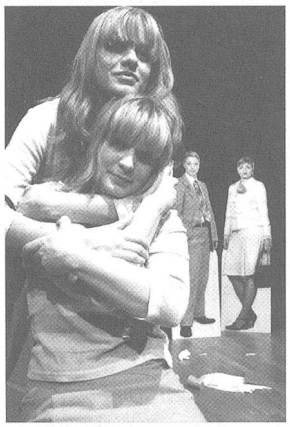
Peter Pan
Schauspielhaus Zürich

Hinter den Sternen, auf der Insel Nimmerland, in einem Erdloch, lebt Peter Pan zusammen mit den verlorenen Jungs, die keine Eltern haben. Er kann fliegen, wiegt fast nichts, braucht nichts zu essen und verbringt seine Zeit damit, die Seeräuber des Käpt'n Hook zu bekämpfen. Der wiederum verfolgt ihn mit heisser Rachsucht, weil Peter ihm im Zweikampf einst die Hand abgeschlagen hat. Doch er kriegt Peter nicht zu fassen. Da bringt Peter Pan das Mädchen Wendy aus der Menschenwelt ins Nimmerland, damit sie sich um die verlorenen Jungs kümmert. Aber auch Käpt'n Hook hört von dem Menschenmädchen und beschliesst, es zu entführen.

Regie: Annette Raffalt

Zielgruppe:	ab 2. Schuljahr
Sprache:	Hochdeutsch/Mundart
Datum:	Mo 5. Dez. 10 Uhr
Dauer:	120 Min.
Preis:	Fr. 12.– (inkl. ZVV)
Ort:	Schauspielhaus Zürich Pfauen, Rämistr. 34, 8032 Zürich
Anmeldung:	bis 14. Nov. bei schule&kultur

Das doppelte Lottchen
Theater an der Sihl



Es ist seltsam, wenn zwei Mädchen, die bisher nichts voneinander wussten, sich plötzlich gegenüberstehen und sich gleichen wie ein Ei dem anderen. Anna und Hannah erzählen davon. Sie erzählen vom Abenteuer, zu tauschen und das Leben der anderen Zwillingsschwester zu leben, in die Fremde zu fahren und den unbekannten Teil der Familie zu treffen. Zwei Mädchen, die eine rotzfrech, die andere schüchtern und angepasst, wirbeln Gewohntes durcheinander und katapultieren die Erwachsenen aus ihrem Alltag.

Regie: Christoph Moerikofer, Spiel: Hannah Kobitzsch, Anna R. König

Zielgruppe:	4.–6. Schuljahr
Sprache:	Hochdeutsch
Daten:	nach Vereinbarung
Dauer:	60 Min.
Preis:	Fr. 12.– (inkl. ZVV)
Ort:	Theater an der Sihl, Probebühne 2, Gessnerallee 13, 8001 Zürich
Anmeldung:	Theater an der Sihl, Tel. 043 305 43 60, theaterandersihl@hmt.edu

Vor- und Nachbereitung:

Anhand von spielerischen Mitteln werden Fragen nach Identität angegangen.

Dauer:	ca. 45 Min.
Anmeldung:	marcel.wattenhofer@doz.hmt.edu, Tel. 043 305 43 70

Nordwärts
Theater an der Sihl

Zwei Brüder finden das Tagebuch ihrer verstorbenen Mutter. Plötzlich tauchen Ereignisse und Begebenheiten auf, durch die ihre Familiengeschichte durcheinander gerät. Erzählte Erlebnisse der Mutter erweisen sich als Lebenslügen. Die Zwillinge begeben sich auf Spurensuche nach ihrem tot geglaubten Vater und verfolgen den Lebenstraum ihrer Mutter, eine Reise zum Nordpol. Doch warum lassen die beiden Jungen nicht alles auf sich beruhen? Was suchen sie wirklich?

Regie: Brigitta Soraperra, Spiel: Tobias Beyer, Jonas Rüegg, Oriana Schrage, Florian Steiner

«Regisseurin Brigitta Soraperra setzt auf Nähe und Lebendigkeit. Der Theaterabend ist verspielt und belebt den Text mit packenden Facetten.»

Tages-Anzeiger, 28.2.05

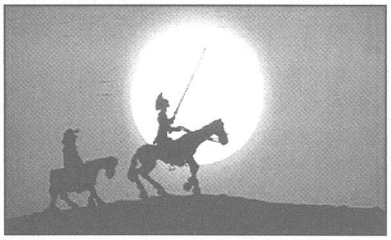
Zielgruppe:	ab 8. Schuljahr
Sprache:	Hochdeutsch
Daten:	nach Vereinbarung
Dauer:	60 Min.
Preis:	Fr. 15.– (inkl. ZVV)
Ort:	Theater an der Sihl, Probebühne 2, Gessnerallee 13, 8001 Zürich
Anmeldung:	Theater an der Sihl, Tel. 043 305 43 60, theaterandersihl@hmt.edu

Theaterpädagogisches Angebot für Schulklassen vor der Vorstellung:

Die Suche nach dem eigenen Nordpol und den eigenen Wahrheiten steht im Zentrum dieser spielerischen und thematischen Einführung.

Dauer:	ca. 45 Min.
Anmeldung:	marcel.wattenhofer@doz.hmt.edu, Tel. 043 305 43 70

Quixote oder der Versuch, erfolgreich zu scheitern
kraut_production



Quixote ist ein beherzter Verlierer, den Schundliteratur erst um den Verstand und dann ins Grab bringt. Denn er beschliesst, selbst der Held seiner Lektüre zu werden. Er begibt sich auf einen Feldzug gegen die herrschenden Gesetzmässigkeiten, auf eine Odyssee, die in der totalen physischen und psychischen Demontage endet. Er nimmt die propagierte individuelle Freiheit wörtlich und betreibt sie bis zur Selbstauflösung.

kraut_production erzählt in einem Setting aus Hightech und Pappe von unserer Sehnsucht nach Selbstbestimmung und unserem Instinkt, gegen Zwänge zu revoltieren.

Regie: Michel Schröder, Spiel: Ariane Anderegger, Sandra Utzinger, Nils Torpus, Herwig Ursin, Roeland Wiesnekker

Zielgruppe: ab 9. Schuljahr

Daten: Do 8. Dez., Sa 10. Dez., Mo 12. Dez., Mi 14. Dez., Do 15. Dez., Fr 16. Dez., Sa 17. Dez., Mo 19. Dez., Di 20. Dez. je 20 Uhr, So 11. Dez. 18.00 Uhr

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: Theaterhaus Gessnerallee, Gessnerallee 8, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 22. Nov. bei schule&kultur

Der Streit
Schauspielhaus Zürich

Der Prinz und seine Geliebte streiten sich um die Frage, durch welches der beiden Geschlechter Verrat und Untreue in die Welt gekommen sind. Sie entschliessen sich deshalb zu einem Experiment: Zwei Jungen und zwei Mädchen, die als Kinder im Wald fern jeglicher Kultur und fern vom anderen Geschlecht völlig isoliert grossgezogen wurden, lässt man mit achtzehn Jahren zum ersten Mal aufeinandertreffen. Heimlich beobachten der Prinz und Hermiane ihre Annäherungen, ihre Verwirrungen und die ersten Liebesspiele.

Regie: David Bösch

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Datum: Do 19. Jan., 20 Uhr

Preis: Fr. 15.–

Ort: Schauspielhaus Zürich Schiffbau, Schiffbaustr. 4, 8005 Zürich

Anmeldung: bis 23. Dez.
Berufsschulen via schule&kultur,
Kantonsschulen via Sekretariat KS

Der Parasit
Schauspielhaus Zürich

Mit der Komödie um den Hofintriganten Selicour hat Schiller der Nachwelt eine Komödie hinterlassen, die zwar selten gespielt wird, aber an Raffinesse, Paraderollen und ausgefeilter Form seinen deutschen Musterdramen in nichts nachsteht. Mit dem Aufstieg des cleveren Taugenichts Selicour, der von den Früchten anderer Leute Arbeit lebt, mischt sich in das Leben der fassungslosen Beobachter seiner Karriere eine Prise Untergang: LaRoche verliert durch Selicours Ränkespiel schuldlos seine Arbeitsstelle. Karl Firmin seine Geliebte und Karls Vater die ihm zustehende Anerkennung beim Minister Narbonne. Am Ende enttarnt den Intriganten nur eine noch gerissenere Intrige seiner geschädigten Widersacher...

Regie: Matthias Hartmann

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Daten: Di 17. Jan., Do 2. März, je 20 Uhr

Preise: Fr. 35.–, 26.–, 18.–, 8.–, 5.–

Ort: Schauspielhaus Zürich Pfauen, Rämistr. 34, 8032 Zürich

Anmeldung: bis 23. Dez.
Berufsschulen via schule&kultur,
Kantonsschulen via Sekretariat KS

Oper

Orlando
Opernhaus Zürich

Eine der schönsten Liebesgeschichten der abendländischen Literatur hat Georg Friedrich Händel mit seinem «Orlando» in Musik gesetzt. Auf der Grundlage des grossen, von Ludovico Ariosto im 16. Jahrhundert verfassten italienischen Abenteuer-Epos «Orlando Furioso» erzählt er die leidenschaftliche Liebe des kühnen Ritters Orlando, der sich unglücklich in Angelica verliebt und, als er ihre Liebe zum Rivalen Medoro erfährt, dem Wahnsinn verfällt. Später wird er durch den Zauberer Zoroastro geheilt, und an der Oberfläche scheinen die Leidenschaften gebändigt. Die Töne, die Händel im Jahre 1733 für diese schlichte, zeitlose Fabel vom Liebeswahnsinn gefunden hat, gehören zum Berührendsten, was er geschrieben hat.

Regie: William Christie, Jens-Daniel Herzog

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Datum: Do 26. Jan., 19 Uhr

Dauer: 3 Stunden

Preise: Fr. 50.–, 35.–, 15.–

Ort: Opernhaus Zürich, Falkenstr. 1, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 30. Nov.
Berufsschulen via schule&kultur,
Kantonsschulen via Sekretariat KS

Musik

Schumann, Mozart
Tonhalle-Orchester

Schumanns einzige Oper «Genoveva» wurde zu Lebzeiten des Komponisten nur selten aufgeführt. Dem Werk fehlen die grossen, effektvollen Szenen für rauschende Inszenierungen. Dafür ist die Musik – wie in der Ouvertüre zu hören – umso inspirierter. Sein Violinkonzert in d-Moll hat Schumann gar nie auf der Bühne erlebt. Er hatte es auf Bitte des Wundergeigers Joseph Joachim geschrieben. Nach Schumanns Tod 1856 verschwand es im Joachimschen Nachlass und wurde erst rund 80 Jahre später uraufgeführt.

Mozarts Sinfonie Nr. 41 benannte man nach einem Gott («Jupiter», dem «Lichtvater»), um der Grossartigkeit des Werks Ausdruck zu verleihen. Gute Namensidee, obwohl nicht von Mozart kreiert.

Tonhalle-Orchester (Leitung: Heinz Holliger, Violine: Thomas Zehetmair)

Robert Schumann: Ouvertüre zu «Genoveva» c-Moll op. 81, Violinkonzert d-Moll op. posth.

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 «Jupiter»

Zielgruppe: Berufs- und Kanonsschulen
Daten: Mi 18. Jan., Do 19. Jan., je 19.30 Uhr
Preis: Fr. 15.–
Ort: Tonhalle Zürich, Gotthardstr. 5, 8002 Zürich
Anmeldung: bis 9. Dez.
Berufsschulen via schule&kultur,
Kantonsschulen via Sekretariat KS

Literatur

Mother Christmas
Gcina Mhlophe (Südafrika)

Gcina Mhlophe, Afrikas bekannteste Geschichtenerzählerin und prominente Künstlerin Südafrikas, erzählt ihre Geschichten nicht, sie spielt, singt und tanzt sie unnachahmlich lebendig. Neben Märchen und Legenden spielt Politik in Gcina Mhlophes Geschichten eine grosse Rolle.

Aufgewachsen in zwei afrikanischen Traditionen – Gcinas Vater ist ein Zulu, während ihre Mutter eine Xhosa war – lebt sie heute in Johannesburg.

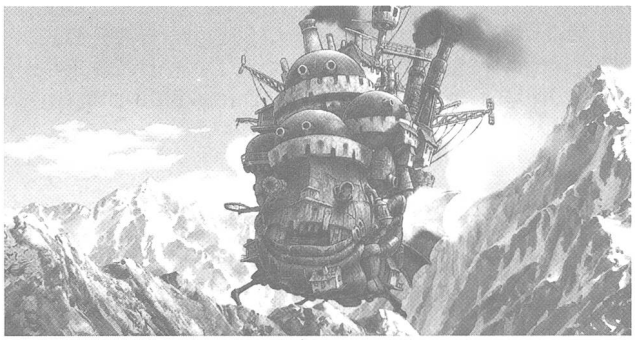
Gcina Mhlophes «Mother Christmas Show» fasziniert mit Geschichten rund um Weihnachten.

Sprache: Englisch
Daten: Mo 12. Dez., Mi 14. Dez., je 20.15 Uhr
Dauer: 70 Min.
Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)
Ort: Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich
Anmeldung: bis 25. Nov. bei schule&kultur

Film

Das wandelnde Schloss
Hayao Miyazaki (Japan)

Das Mädchen Sophie arbeitet als Hutmacherin. Sie verliebt sich in den Zauberer Hauro und wird daraufhin von einer eifersüchtigen Hexe mit einem Fluch belegt, der sie in eine alte Frau verwandelt. Unerkannt verlässt sie ihre Heimatstadt und zieht in die Ferne, um Hauro zu suchen und den bösen Fluch rückgängig zu machen. Schliesslich findet sie ihn und arbeitet von nun an als Putzfrau in seinem geheimnisvollen «wandelnden Schloss», einem gigantischen mechanischen Ungetüm, das seine Türen in vier verschiedene Welten und Zeiten öffnen kann.



Hayao Miyazaki wurde im Westen mit «Princess Mononoke» und «Spirited Away» berühmt. In Japan geniesst er Kultstatus. Seine märchenhafte Bildwelt ist von Fantasie-Kreaturen bevölkert, in der niemand wirklich der ist, der er zu sein scheint.

Regie: Hayao Miyazaki
Zielgruppe: 7.–8. Schuljahr
Sprache: Deutsch synchronisiert
Daten: Mi 14. Dez., Mi 21. Dez., je 9.30 Uhr
Dauer: 120 Min.
Preis: Fr. 9.– (inkl. ZVV)
Ort: Kino Riffraff, Neugasse 57, 8005 Zürich
Anmeldung: bis 29. Nov. bei schule&kultur

schulsupport

63
Schulpflegen beanspruchten bisher unsere Dienstleistungen und

69
Schulen nutzten unser Fortbildungsangebot!

Besten Dank für Ihr Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

www.schulsupport.ch

Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99

Berufsmatura und Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich

Doppelte Qualifikation und prüfungsfreier Zutritt zu den Fachhochschulen

Berufsmaturität BMS 1

Lehrbegleitende BMS

Berufsmaturität

Die Berufsmaturität vereinigt Theorie und Praxis. Sie besteht aus der abgeschlossenen Berufslehre und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmaturitätsschule (BMS) vermittelt wird.

Der schulische Teil der Berufsmatura umfasst den berufskundlichen Pflichtunterricht und den erweiterten allgemeinbildenden BMS-Unterricht in sprachlich-historischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, natur- und sozialwissenschaftlichen oder künstlerisch-gestalterischen Fächern. Der gesamte lehrbegleitende Unterricht dauert durchschnittlich zwei Tage pro Woche.

Es bestehen sechs Berufsmatura-Richtungen:
- Gestalterische Berufsmatura
- Gesundheitlich-Soziale Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Naturwissenschaftliche Berufsmatura
- Technische Berufsmatura

Die Wahl der BMS-Fachrichtung soll sich nach der beruflichen Grundausbildung und der beabsichtigten späteren Weiterbildung richten.

Zeugnis

Das Berufsmaturazeugnis erhält, wer die Lehrabschlussprüfung und die Abschlussprüfung der Berufsmaturitätsschule bestanden hat. Inhaberinnen und Inhaber des Berufsmaturazeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum Eintritt in eine der Grundbildung entsprechenden Fachhochschule berechtigt.

Vorbildung

Die Kenntnisse für die Berufsmatura werden im Normalfall während einer 3- oder 4-jährigen Berufslehre (das heisst lehrbegleitend) an einer BMS erworben. Wer die Berufsmatura anstrebt, muss bereit sein, mehr zu leisten.

Die Berufsmaturitätsschulen führen schriftliche Aufnahmeprüfungen durch. Geprüft wird der Stoff der dritten Klasse der Sekundarschule in Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch sowie Gestalten an der Gestalterischen BMS.

Für den Eintritt in die Kaufmännische BMS wird die Beherrschung des Tastaturschreibens vorausgesetzt.

Der Unterricht an der BMS beginnt im 1. Semester der Lehre und dauert die ganze Lehrzeit.

Orientierung/Anmeldung

Die Zürcher Berufsmaturitätsschulen geben Auskunft über die Aufnahmebedingungen, die Ausbildungsgänge und die Weiterbildungsmöglichkeiten. Zudem werden Orientierungsveranstaltungen durchgeführt.

Anmelde- und Prüfungsdaten

Gestalterische BMS, Gesundheitlich-Soziale BMS, Gewerbliche BMS, Kaufmännische BMS und Technische BMS:
- Anmeldung: bis 26. April 2006
- Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 10. Mai 2006

Naturwissenschaftliche BMS:
- Anmeldung: bis 25. März 2006
- Aufnahmeprüfung: Samstag, 1. April 2006

Anmeldungen sind an die betreffende BMS zu richten. Beizulegen ist eine Kopie des letzten Zeugnisses.

Das Anmeldeformular kann bei den BMS bezogen oder unter http://www.mba.zh.ch heruntergeladen werden.

Berufsmaturität BMS 2

BMS nach Lehrabschluss

Berufsmaturität

Für gelernte Berufsleute, die sich auf die Berufsmatura vorbereiten wollen, werden zum Erwerb der Berufsmatura bei genügender Teilnehmerzahl Studiengänge von zwei oder berufsbegleitend bis vier Semestern angeboten.

Es bestehen sechs Berufsmatura-Richtungen:
- Gestalterische Berufsmatura
- Gesundheitlich-Soziale Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Naturwissenschaftliche Berufsmatura
- Technische Berufsmatura

Die Wahl der BMS-Fachrichtung soll sich nach der beruflichen Grundausbildung und der beabsichtigten späteren Weiterbildung richten.

Aufnahmeprüfung

Die Berufsmaturitätsschulen führen schriftliche Aufnahmeprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch sowie Gestalten an der Gestalterischen BMS durch.

BMS-2-Studiengänge

Je nach BMS-Richtung und Schule 2 Semester Vollzeit- und/oder 3–4 Semester Teilzeit-Studiengänge:

Gestalterische Berufsmatura

an der Gestalterischen Berufsmaturitätsschule
an der BMS für Hörgeschädigte
Unterrichtsbeginn im August

Gesundheitlich-Soziale Berufsmatura

an der Berufsmaturitätsschule Zürich
an der BMS der Berufsbildungsschule Winterthur
an der BMS für Hörgeschädigte
Unterrichtsbeginn im August

Gewerbliche Berufsmatura

an der Berufsmaturitätsschule Zürich
an der BMS für Hörgeschädigte
Unterrichtsbeginn im August

Kaufmännische Berufsmatura

an Kaufmännischen Berufsmaturitätsschulen
Unterrichtsbeginn im August und Ende Januar

Technische Berufsmatura

an den Technischen Berufsmaturitätsschulen
Unterrichtsbeginn im August und Ende Oktober

Naturwissenschaftliche Berufsmatura

Strickhof
Unterrichtsbeginn im August

Adressen

Gestalterische Berufsmaturitätsschule

GBMS Zürich
Herostrasse 5, 8048 Zürich
Tel. 044 432 12 80, Fax 044 432 12 81
www.gbms.ch, info@gbms.ch

Gesundheitlich-Soziale, Gewerbliche und Technische Berufsmaturitätsschulen

BMS Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bildungszentrum Uster
Berufsschulstrasse 1, Postfach 78, 8612 Uster 2
Tel. 044 943 64 11, Fax 044 943 64 12
www.bzu.ch, bms@bzu.ch

BMS Berufsbildungsschule Winterthur
Zürcherstrasse 28, 8400 Winterthur
Tel. 052 267 87 81, Fax 052 267 87 88
www.bbw.ch, bms@bbw.ch

Technische, Gewerbliche und Gesundheitlich-Soziale Berufsmaturitätsschule Zürich
Lagerstrasse 55, 8090 Zürich
Tel. 044 297 24 70, Fax 044 297 24 99
www.bms-zuerich.ch
sekretariat@bms-zuerich.ch

Kaufmännische Berufsmaturitätsschulen

BMS Kaufmännische Abteilung Berufsschule Bülach
Schwerzgruebstrasse 28, 8180 Bülach
Tel. 044 872 30 40, Fax 044 872 30 45
www.bsb-buelach.ch, kv@bsb-buelach.ch

BMS Bildungszentrum Zürichsee
Alte Landstrasse 40, 8810 Horgen
Tel. 044 727 46 50, Fax 044 727 46 10
www.bzzuerichsee.ch
horgen-wi@bzzuerichsee.ch

BMS Bildungszentrum Zürichsee
Kirchbühlstrasse 21, 8712 Stäfa
Tel. 044 928 16 20, Fax 044 928 16 29
www.bzzuerichsee.ch, staefa@bzzuerichsee.ch

BMS Kaufmännische Berufsschule Bildungszentrum Uster
Krämerackerstrasse 15, 8610 Uster
Tel. 044 943 64 66, Fax 044 943 64 65
www.bzu.ch, kbu@bzu.ch

BMS Kaufmännische Berufsschule Wetzikon
Tödistrasse, 8622 Wetzikon
Tel. 044 931 40 60, Fax 044 930 56 74
www.kvw.ch, sekretariat@kvw.ch

BMS Wirtschaftsschule KV Winterthur
Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur
Tel. 052 269 18 00, Fax 052 269 18 10
www.wskvw.ch, sekretariat@wskvw.zh.ch

BMS KV Zürich Business School
Postfach, 8037 Zürich
Tel. 044 444 66 80, Fax 044 444 66 84
www.kvz-schule.ch,
bm1@kvz-schule.ch resp.bm2@kvz-schule.ch

BMS der Berufsschule für Hörgeschädigte Zürich

Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich
Tel. 044 302 06 00, Fax 044 301 40 66
www.bsfh.ch, l.bisig@bsfh.ch

Hörgeschädigte Berufsschülerinnen und -schüler aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz können die Gestalterische, Gesundheitlich-Soziale, Gewerbliche, Kaufmännische oder Technische BMS besuchen.

Naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule

BMS Strickhof
Postfach, Eschikon, 8315 Lindau
Tel. 052 354 98 57, Fax 052 354 98 33
www.strickhof.ch, strickhof-lindau@vd.zh.ch

Kantonale Amtsstellen

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Leiter Berufsmittelschulen
Neumühlequai 10, Postfach
8090 Zürich
Tel. 043 259 43 83, 043 259 43 84
Fax 043 259 43 69
www.mba.zh.ch, reto.domenig@mba.zh.ch

Volkswirtschaftsdirektion
nur Naturwissenschaftliche BMS
Amt für Landschaft und Natur
Strickhof, Postfach, Eschikon
8315 Lindau
Tel. 052 354 98 57, Fax 052 354 98 33
strickhof-lindau@vd.zh.ch

Kaufmännischer Beruf und Berufsmatur an der Kanti

Die Lehrstellensuche wird immer schwieriger, weil etliche Unternehmungen keine KV-Lehrlinge mehr ausbilden. Praktikanten der HMS *PLUS* sind jedoch nach wie vor in der Praxis begehrt.

HMS *PLUS* = 3 Jahre Handelsmittelschule *PLUS* 1 Jahr Praxis

An der **Handelsmittelschule *PLUS* führen die Kantonsschulen Enge und Hottingen in Zürich sowie Büelrain in Winterthur** ihre Schülerinnen und Schüler nach drei Jahren zum **Handelsdiplom** und nach einem weiteren Jahr Praxis zur **eidgenössisch anerkannten kaufmännischen Berufsmaturität.** Dieser Ausbildungsgang richtet sich an leistungsfähige, am wirtschaftlichen Geschehen interessierte Schülerinnen und Schüler, welche zuerst die Schule im Vollzeitunterricht absolvieren und **anschliessend gut qualifiziert in die betriebliche Praxis** einsteigen wollen.

Die Schule schliesst normalerweise an die 2. Klasse der Sekundarschule an. Es besteht auch die Möglichkeit, erst nach der 3. Klasse der Sekundarschule damit zu beginnen. Der schulische Teil schliesst nach **drei** Jahren mit dem **Handelsdiplom** ab.

Danach **arbeiten** die angehenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden in der **Wirtschaft.** Nach **mindestens einem Jahr Praxis** (aber höchstens zwei Jahre nach dem Diplom) muss die **berufspraktische Prüfung** abgelegt werden. Die eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität erhält, wer eine Arbeit über die praktische Tätigkeit geschrieben hat und sich in einer mündlichen Prüfung über die erworbenen berufspraktischen Fähigkeiten ausweisen kann. Für die berufspraktische Prüfung muss die **Arbeitsstelle nicht aufgegeben** werden.

Was bringt die HMS *PLUS* den Schülerinnen und Schülern?

HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler streben eine praxisbezogene Ausbildung an. Die HMS *PLUS* legt einerseits die Basis für eine qualifizierte kaufmännische Tätigkeit, bietet andererseits aber auch eine gute Grundlage für andere, erst später zugängliche Berufe (z.B. Dolmetscherin, Sozialarbeiter, Journalist), bei denen kaufmännische und wirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil sind. Die Schülerinnen und Schüler können sich während der dreijährigen Schulausbildung ihren **Berufsweg reiflich überlegen.**

Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt in sämtliche Fachhochschulen. Im Vordergrund stehen für Inhaber der kaufmännischen Berufsmaturität Fachhochschulen mit Ausbildungsgängen in Wirtschaft und Verwaltung, Sprachen, Informatik, Kommunikation, Hotelfach, Tourismus und Sozialarbeit.

Die HMS *PLUS* bietet eine **fundierte wirtschaftliche Ausbildung:** Die Fächer Betriebswirtschafts- und Rechtslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre sowie Informatik beanspruchen rund einen Drittel der gesamten Pflichtstundenzahl. HMS *PLUS*-Absolventen verfügen beim Eintritt in die Praxis über weitreichende Informatikanwenderkenntnisse.

Grosses Gewicht wird auf die **Allgemeinbildung** gelegt. Von den insgesamt 3960 Pflichtlektionen (33 Wochenstunden) entfallen rund zwei Drittel auf allgemeinbildende Fächer. HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler können zwei bis drei Fremdsprachen erlernen.

Im Verlauf der Schulzeit und während des Praxisjahres werden Kurse zum Erwerb anerkannter **Zertifikate** in Englisch und Französisch sowie in Informatik angeboten.

Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Naturwissenschaften und befassen sich mit Ökologie. Rund ein Sechstel des Unterrichtsangebots umfasst Wahlpflichtfächer wie z.B. eine dritte Fremdsprache, Ökologie, mathematisch oder gestalterisch orientierte Informatikprojekte und Gebiete aus Wirtschaft, Recht und Gesellschaft. In jedem Bereich entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für Themen, die ihren Interessen und Neigungen entsprechen. Der **projektorientierte Unterricht** im Wahlpflichtbereich dient auch dazu, methodische Fertigkeiten zu vertiefen und praxistauglich zu werden.

HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler lernen eigenständig und zielgerichtet zu arbeiten. In Gruppenarbeiten, interdisziplinärem Unterricht, Arbeitswochen und Studientagen wird die Teamfähigkeit bewusst gefördert. Da die Schule im Vollzeitunterricht besucht wird, steht genügend Zeit zur Verarbeitung und Vertiefung des Gelernten zur Verfügung. Auf vernetztes Denken und integrativen Unterricht wird grosser Wert gelegt.

Bisherige Erfahrungen mit dem Praxisjahr

Das Praxisjahr zwischen Diplom und Berufsmaturität eröffnet sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Handelsmittelschule selbst den wichtigen Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit. Für die Stellensuche sind die Schülerinnen und Schüler zwar selbst verantwortlich, die Schule bietet aber hierbei etliche Hilfestellungen an (Kontakttag Schule – Wirtschaft, Stellenliste, Vorbereitung des Bewerbungsdossiers, praktische Übungen zur Vorstellung etc.). So fanden bei den bisherigen Jahrgängen auch alle HMS-Absolventen eine Stelle.

Die **Wirtschaft ist sehr zufrieden** mit den Fähigkeiten der HMS-Absolventen. Insbesondere werden das breite Hintergrundwissen, die Selbständigkeit im Denken und Handeln, die Einsatzbereitschaft und die Reife der Praktikantinnen und Praktikanten gelobt.

Interesse für die HMS *PLUS*?

Alle Schülerinnen und Schüler, welche im Sommer 2006 eine Handelsmittelschule *PLUS* besuchen wollen,

können bei ihren Sekundarlehrerinnen und -lehrern, bei den Kantonsschulen selbst, in der Tagespresse oder bei der Berufsberatung weitere Informationen beschaffen.

Wichtige Daten der drei Kantonsschulen:

Kantonsschule Enge, Zürich
Steinentischstr. 10, 8002 Zürich
Telefon 044 286 76 11
ken@zh.ch, www.ken.ch
Orientierungsabend:
Mittwoch, 18.1.2006, 19.00 Uhr, Aula

Kantonsschule Hottingen Zürich
Minervastr. 14, 8032 Zürich
Telefon 044 266 57 57
sekretariat@kho.bid.zh.ch, www.ksh.ch
Orientierungsabend:
Dienstag, 24.1.2006, 19.30, Aula

Kantonsschule Büelrain Winterthur
Rosenstr. 1, 8400 Winterthur
Telefon 052 260 03 03
admin@kbw.ch, www.kbw.ch
Orientierungsabend:
Mittwoch, 18.1.2006, 20.00 Uhr, Aula

Anmeldeschluss für alle Schulen:

15. März 2006

Detailhandel startet neue Grundbildungen

Pilotklasse mit kaufmännischer BMS am Bildungszentrum Zürichsee

Seit Anfang Schuljahr ist ein neues Ausbildungskonzept für die Berufe im Detailhandel in Kraft. Am Bildungszentrum Zürichsee kann die Grundausbildung «Detailhandelsfachleute» mit der Berufsmatura kaufmännischer Richtung abgeschlossen werden. Das Pilotprojekt wird in Zusammenarbeit mit der Berufsschule für Detailhandel Zürich und dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich durchgeführt.

Das Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) ist die erste Schule im Kanton Zürich, die im Detailhandel eine Grundbildung mit lehrbegleitender kaufmännischer Berufsmaturitätsschule (BMS) anbietet. Die Berufsmatura ermöglicht den Zugang zu den Fachhochschulen und den Abschluss als Betriebsökonom/in FH.

Das Pilotprojekt «Detailhandelsfachfrau/fachmann mit Berufsmatura kaufmännischer Richtung» hat das BZZ zusammen mit der Berufsschule für Detailhandel Zürich und Reto Domenig, BMS-Beauftragter des Kantons Zürich, ausgearbeitet. Das Pilotprojekt wird durch eine Projektgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der beiden Schulen begleitet.

Das BZZ ist als BMS-Schule eidgenössisch anerkannt und verfügt auch über Lehrkräfte, die berechtigt sind, an einer BMS-Abteilung zu unterrichten. Am BZZ werden sowohl die Grundbildungen im Detailhandel als auch die kaufmännische Grundbildung und die kaufmännische BMS geführt.

Es ist vorgesehen, dass diese BMS-Klassen in Zukunft an der Berufsschule für Detailhandel Zürich geführt werden. Um den reibungslosen Übergang zu gewährleisten, unterrichten Lehrpersonen dieser Schule bereits in der Pilotklasse.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Guido Abächerli, Abteilungsleiter Wirtschaft BZZ
Telefon 044 727 46 50
guido.abaecherli@bzzuerichsee.ch

Neues Ausbildungskonzept für die Berufe im Detailhandel

Die bisherigen Berufe Verkäufer/in und Detailhandelsangestellte/r werden ab Schuljahr 2005/6 in der ganzen Schweiz durch die neuen Grundbildungen «Detailhandelsfachmann/frau» (3 Jahre, mit Eidg. Fähigkeitszeugnis) und «Detailhandelsassistent/in» (2 Jahre, mit Eidg. Attest) abgelöst. Das neue Berufsbildungsgesetz gab den Anstoss für die Reform. Die Dachorganisation Bildung Detailhandel Schweiz ist in der Gestaltung der neuen beruflichen Grundbildung federführend: www.bds-fcs.ch

Im dritten Jahr der Grundbildung «Detailhandelsfachmann/frau» können die Lernenden den Schwerpunkt auf Beratung oder Warenbewirtschaftung legen. Schülerinnen und Schüler mit guten Leistungen haben die Möglichkeit, während der Lehrzeit die Berufsmaturität kaufmännischer Richtung zu absolvieren.

Vorbereitungskurs auf Diplomniveaus
FCE/CAE/CPE an unserer Schule zu
Spezialkonditionen für Lehrkräfte

Rufen Sie uns an und buchen Sie einen Termin für ein **kostenloses Beratungsgespräch mit Einstufungstest!**

Wall Street INSTITUTE
SCHOOL OF ENGLISH

Untertor 37 (oberhalb McDonald's)
8401 Winterthur
Telefon 052 269 13 00

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 2005 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Rechtswissenschaften

Gotschev Georg, von Opfikon ZH in Zürich
«Koordiniertes Aktionärsverhalten im Börsenrecht. Eine ökonomische und rechtsvergleichende Analyse der organisierten Gruppe gemäss Börsengesetz»

Lips-Rauber Christina, von Erlenbach ZH, Illnau-Effretikon ZH, Spreitenbach AG und Zürich in Uetikon am See
«Die Rechtsbeziehung zwischen dem beauftragten fiduziarischen Verwaltungsrat und dem Fiduzianten»

Siegfried Felix, von/in Thalwil ZH
«Internationaler Kulturgüterschutz in der Schweiz. Das Bundesgesetz über den internationalen Kulturgütertransfer (Kulturgütertransfergesetz, KGTG)»

Zürich, den 30. September 2005
Der Dekan: A. Donatsch

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Wirtschaftswissenschaften

Gennheimer Heinrich Ferdinand, von/in Zürich
«Credit Risk, Basket Derivatives and Model Risk»

Zürich, den 30. September 2005
Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

Babians Arby, von Fällanden ZH in Zürich
«Inflammometry in asthmatic children»

Bertschinger Dimiter Robert, von Volketswil ZH in Monthey
«Mikrovaskuläre Dekompression bei Trigeminusneuralgie und Spasmus hemifacialis»

Brun Claudia, von Kriens LU in Luzern
«Evaluation von Kriminalspuren des IRM Zürich und der Eidgenössischen DNA-Datenbank zwischen 2000 und 2002»

Ceschi Alessandro Emanuele, von Palagnedra TI in Ponte Capriasca
«Effects of experimental natural selection on exploratory activity and anxiety in mice: assessment by means of three behavioral paradigms»

Duc Sylvain Robert, von Villars-Bramard VD in Winterthur
«Recanalization of acute and subacute femoropopliteal artery occlusions with the Rotarex® Catheter: one year follow-up»

Gugliotta Marinella, von Littau LU in Reussbühl
«Effect of Tirilazad Mesylate after Aneurysmal Subarachnoid Hemorrhage: Clinical Experience of a Single Center in Switzerland»

Hasler Stephan Simon, von Lommis TG in Zürich
«Eine Untersuchung zur prognostischen Bedeutung der BAALC Expression in der akuten myeloischen Leukämie»

Kriemler-Wehrend Anke Ursula, von Deutschland in Samedan
«Trauma beim alten Menschen. Erfahrung eines Regionalspitals in einer Sport- und Tourismusregion»

Löliger Nadine Dorina, von Pratteln und Binningen BL in Basel
«Aus der Geschichte der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft von 1950–2003»

Ludwig Alexandra Aurélia Barbara, von Renan BE in Uetikon a.S.
«Isometrische Kraftmessung bei manischen Patienten»

Meola Donato Carlo, von Lindau ZH und Italien in Tagelswangen
«Kortikosteroide bei Riesenzellarteriitis: primum nil nocere?»

Metzler Christoph, von Bichelsee TG in Zürich
«Einfluss eines distalen Embolisationsschutzes auf die Erholung der ST-Streckenveränderung nach perkutaner koronarer Rekanalisation bei Patienten mit akutem Myokardinfarkt»

Monge Arianne, von Spanien in Rapperswil
«Excessive erythrocytosis alters iron metabolism and iron absorption in mice»

Morger Franziska, von Eschenbach SG in Zürich
«Untersuchung der Veränderung der Lebensqualität im Pflegeheim nach Reduktion der Medikamenteneinnahme mit Kostensenkung»

Sauermann Peter, von Deutschland in Zürich
«Therapie der überaktiven Harnblase mit Botulinumtoxin Typ A-Injektionen in den Musculus detrusor vesicae»

Schoch Gaby, von Dürnten ZH in Zürich
«Profiling of PrP^{Sc} in sporadic Creutzfeldt-Jakob Disease»

Schreiber Vital Marie-Bernard Benjamin, von Thusis GR in Küsnacht
«Resultate nach Anwendung des Lasers in der Handgelenksarthroskopie»

Steinfeld Oliver, von/in Zürich
«Drohungen als Vorboten schwerer Gewalthandlungen. Verhinderung schwerer Gewalthandlungen durch eine adäquate Risikobeurteilung von Drohungen»

Suter Dominik, von Sursee LU in Zürich
«Sevoflurane suppresses production of inflammatory mediators in endotoxin-induced lung injury *in vitro*»

Thenisch Tina, von Binn VS in Zürich
«Thiopental aktiviert die Apoptose neutrophiler Granulozyten bei Patienten mit Schädelhirntrauma»

Wollenberg Antje, von Villigen AG in Zürich
«Outcome of fetal renal pelvic dilatation diagnosed during the third trimester»

Yuen Bernd Pai-en, von Diepoldsau-Schmitter SG in Zürich
«Cultural Recovery and Determination of Antimicrobial Susceptibility in *Helicobacter pylori* by Using Commercial Transport and Isolation Media»

Zutter Daniel Uriel, von Wahlern BE in Brissago
«Sleep-wake habits and disorders in a series of 100 adult epilepsy patients – a prospective study»

b) Doktor/-in der Zahnmedizin

Fischer Ulrich Bernhard, von Dottikon AG in Zürich
«Halbgeschlossene Nachbehandlung von vollretinierten unteren Weisheitszähnen: Ein Vergleich der Resultate einer Studie von 1993 unter nicht-steriler Wasser-Kühlung zu heutiger, steriler Wasser-Kühlung»

Kamouneh Saba, von Zurzach AG in Zürich
«Einfluss der Materialwahl und der Standardisierung von Antagonisten auf den Verschleiss von Restaurationskomposit»

Lulic Martina, von Zug in Zürich
«Die Häufigkeit von Lymphknotenrezidiven nach Neckdissection»

Pedrazzi Fiorella Elena Rosa, von Cadro TI und Zürich in Unterengstringen
«Kariesprävalenz bei 2-jährigen Kindern der Stadt Zürich im Jahr 2003»

Schlup-Mityko Cristina Elvira, von Lengnau BE in Zollikon
«Einfluss von Materialviskosität und Ultraschallapplikation auf die Fugenbreite und Füllerverteilung von standardisierten Klasse I Inlays *in vitro*»

Thenisch Nadine Louise, von Binn VS in Luzern
«Are mutans streptococci detected in preschool children a reliable prognostic indicator for dental caries risk? A Systematic Review»

Tomic Nadine Michèle, von Unterengstringen ZH in Weiningen
«Struktur der Kieferköpfchen-Spongiosa bei Fällen von kondylärer Hyperaktivität. Eine lichtmikroskopische stereologische Untersuchung»

Zürich, den 30. September 2005
Der Dekan: W. Bär

4. Vetsuisse-Fakultät

Doktor/-in der Veterinärmedizin

Bothe Christine, aus Deutschland in Sils Maria
«Charakterisierung der elektrophysiologischen Effekte von verzehrsbeeinflussenden Hormonen im Hypothalamus»

Bourquin-Feusier Natacha, von Saicourt BE, Saint-Aubin-Sauges und Gorgier NE in Corcelles
«Sacrococcygeal Luxation in the Cat Surgical Technique»

Engeli Emmanuel, von Graltshausen TG in Kehrsatz
«Development and validation of a periarticular injection technique of the sacroiliac joint in horses»

Ferrari Bettina, von Ludiano TI und St. Gallen Tablatt SG in Eschlikon
«Subdiaphragmatic vagal deafferentation (SDA) affects body weight gain and glucose metabolism in male Zucker obese (fa/fa) rats»

Müller Fabienne Christine, von Deutschland in Zürich
«Palliative Radiotherapy with Electrons of Appendicular Osteosarcoma in Dogs»

Radmer Danielle, aus Deutschland in Dörflingen
«Entwicklung und Beurteilung einer Methode zur goniometrischen Bestimmung von Gelenkswinkeln an der Hintergliedmasse des Hundes»

Zürich, den 30. September 2005
Der Dekan: U. Hübscher

5. Philosophische Fakultät

Doktor/-in der Philosophie

Helbling Josef, von Jona SG in Stallikon
«Einstellungen zu chronisch psychisch Kranken und psychiatrischen Themen. Vergleich zwischen Allgemeinpraktikern und der Bevölkerung der deutschen Schweiz»

Loren Scott, aus den USA in Zürich
«*Our Wills and Fates*. The Politics of Identity in Contemporary American Fiction and Film»

Schilling Sandrine, von/in Luzern
«Gegen das Vergessen: Justiz, Wahrheitsfindung und Versöhnung nach dem Genozid in Rwanda durch Mechanismen transitionaler Justiz: Gacaca Gerichte»

Senn Bischofberger Marianne, von Oberegg AI in Eschlikon
«Das Schmiedehandwerk im nordalpinen Raum von der Eisenzeit bis ins frühe Mittelalter»

Sommer Isabelle, von/in Zürich
«Adaptation to chronic and traumatic stress in air rescue workers»

Zimmermann Yvonne, von Ennetbürgen NW in Zürich
«Bergführer Lorenz. Karriere eines missglückten Films»

Zürich, den 30. September 2005
Der Dekan: A. Fischer

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Naturwissenschaften

Amstutz Patrick, von Thalwil ZH in Zürich
«Selection of Binders and Inhibitors from Designed Ankyrin Repeat Protein Libraries»

Chatterjee Sandipan, aus Indien in Basel
«Biochemical Studies on Legless and Pygopus»

David Della Crystal, aus Grossbritannien in Frankreich
«Study by Proteomics of a Transgenic Mouse Model of Alzheimer's Disease Tau Pathology»

Laube Patrick, von Böbikon AG in Zürich
«Analysing Point Motion – Spatio-Temporal Data Mining of Geospatial Lifelines»

Mayer Tamás, aus Ungarn in Zürich
«Model Predictions for the Spin Susceptibility of Cuprates»

Mohanty Sonali, aus Indien in Zürich
«Role of IRS-2 in the Regulation of β-Cell Mass and Function»

Pennanen Luis Javier Carlos, von Dottikon AG in Wettingen
«Analysis of Tau Pathology in Transgenic Mouse and Tissue Culture Models of Alzheimer's Disease and Related Disorders»

Zürich, den 30. September 2005
Der Dekan: P. Truöl

Institut für Philosophie und Ethik
Fritz Allemann Stiftung
Witikonerstrasse 15
8032 Zürich

Julia Onken

Wenn alles schief läuft – glücklich sein ist lernbar

Interview und Vortrag
Moderation: Meta Zweifel

Mittwoch, 9. November 2005
19.00 – 21.30 Uhr

Auskunft/Anmeldung: Frau Ursula Marthaler
Telefon 01 387 90 70, Fax 01 387 90 74
info@ipe-zurich.ch
www.ipe-zurich.ch

Z

Hochschule Musik und Theater Zürich
Departement Musik

Besuchswoche

28. November bis 2. Dezember 2005

Ausbildungen und Studiengänge in

Musikalischer Früherziehung/Grundschule
Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik
Informationstag am Montag, 28. November 2005

Schulmusik I
Schulmusik II
Informationstag am Mittwoch, 30. November 2005

Während der übrigen Woche freier Lektionsbesuch des regulären Unterrichts. Stundenpläne sowie Programme der beiden Informationstage finden Sie ab 14.11.05 unter www.hmt.edu.

Musik- und Bewegungspädagogik
Freiestrasse 56, 8032 Zürich
Anmeldung und Auskunft
043 305 41 62
rhythmik@hmt.edu
www.hmt.edu

G F K
Ausbildungsinstitut

Sie wollen ihre Beziehungskompetenzen vertiefen; vielleicht auch ein zweites berufliches Standbein entwickeln?
Wir würden Ihnen gerne unsere umfassende dreijährige Weiterbildung

zur personzentrierten Prozessbegleiterin GFK
zum personzentrierten Prozessbegleiter GFK
vorstellen:

- Nächste Informationsveranstaltungen
  25. November 2005 18 – 21 Uhr
  4. Februar 2006 10 – 13 Uhr
  7. April 2006 18 – 21 Uhr
- Unser Programm erhalten Sie beim

GFK-Sekretariat
Konradstrasse 54
8005 Zürich
Telefon 044 272 48 30
gfk@ bluewin.ch.

oder auf **www.gfk-institut.ch**

Gesprächsführung
Focusing
Körperarbeit Das GFK Institut ist Charta anerkannt

pädagogische hochschule zürich

Lernen lehren
Pisa-Schlüsse ziehen
Unterricht gemeinsam entwickeln

Angebote für Schulen

043 305 50 60
vermittlung@phzh.ch

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und Schulentwicklung>Unterrichtsentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung

Beratung und Schulentwicklung – neue Angebote

Das Departement Beratung und Schulentwicklung hat vier neue Angebote entwickelt, welche Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden in ihrer Arbeit unterstützen.

Gewalt, Mobbing, Krisenintervention

Das Unterstützungsangebot bei Gewalt- und Mobbingvorfällen in der Schule richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Dazu gehören **Individuelle Beratung** zur Stärkung der Lehrperson, **Klassenintervention** unter Einbezug der Lehrperson, Beratung und Begleitung der verschiedenen involvierten Teilgruppen bei einer **Konfliktsituation**.

Baukasten «Leseförderung»

Das Weiterbildungsangebot zur Förderung der **Lesekompetenz im Sinne von PISA und der Lesefreude** auf allen Stufen und in allen Fächern beinhaltet Schulung, Reflexion und Umsetzung. Es ermöglicht eine **nachhaltige und praxisgerechte Auseinandersetzung** mit dem Thema. Pflichtbausteine geben einen Themenüberblick, vermitteln aktuelles Wissen und bieten die Grundlage für die vertiefende Auseinandersetzung in den Wahlbausteinen.

Intensivberatung am Arbeitsplatz

Das Angebot Intensivberatung am Arbeitsplatz ist ein Instrument für Schulleitungen und Behörden zur individuellen **Personalförderung** von Lehrerinnen und Lehrern. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit der Lehrperson, den Behörden, der Schulleitung und der Beratungsperson und bietet eine Chance zur **Erweiterung der professionellen Kompetenz** für Lehrpersonen.

Beratung für Schulbehörden

Zum vielfältigen Beratungs- und Weiterbildungsangebot für Schulbehörden gehören **Coaching** für Einzelpersonen, Kleingruppen oder ganze Schulbehörden, **Organisationsberatung** für Gremien der Schulbehörde, **Schulische Organisationsentwicklung** für Gremien der Schulbehörde zusammen mit der Lehrerschaft, **Konfliktmanagement** für Schulbehörden und involvierte Konfliktparteien sowie **Pädagogische Weiterbildung** für Gremien der Schulbehörden.

Die Flyer zu den neuen Angeboten des Departements Beratung und Schulentwicklung finden Sie zum Download unter www.phzh.zh -> Dienstleistungen -> Beratung und Schulentwicklung -> neue Angebote. Oder rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen die gewünschte Anzahl Flyer gerne per Post zu.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95
8090 Zürich
Telefon 043 305 50 40
E-Mail: bs@phzh.ch

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung

Fachberatung Englisch

Bei der Einführung des Englischunterrichts können Sie sich als involvierte Lehrperson bei Fragen und Problemen praxisnah, kompetent, schnell und unkompliziert beraten lassen. Der Zugang zur Fachberatung Englisch findet in erster Linie über E-Mail-Kontakt statt. Die Anfragen und die Antworten können auf diese Weise zeitlich ungebunden getätigt werden. Sie richten Ihre schriftliche Anfrage an
fachberatung.englisch@phzh.ch

Fachpersonen beantworten Ihre Fragen über E-Mail. Wenn es weitere Abklärungen braucht, die nicht per E-Mail erledigt werden können, kommt es zu einem telefonischen Kontakt.

In Ausnahmefällen steht Ihnen bei komplexen und schwer fassbaren Frage- oder Problemstellungen das gängige Beratungstelefon des Departements Beratung und Schulentwicklung zur Verfügung:
Beratungstelefon 043 305 50 50

Ergänzende Angebote der Fachberatung

Thematische Fachberatungsangebote

Ein Thema, das in der Fachberatung vermehrt auftaucht, wird von Fachpersonen an einer Veranstaltung von drei Stunden behandelt und bearbeitet. Informationen finden Sie auf der Wissensdrehscheibe/ Austauschplattform http://educanet2.ch/pec und im Schulblatt des Kantons Zürich.

Offene Sprechstunde und Marktplatz

Einmal im Quartal können Sie am Mittwochnachmittag während drei Stunden bei der Fachberatung Englisch Ihre Fragen direkt vorbringen und besprechen. Dabei können Lehrmittel, Materialien oder Arbeitsvorschläge präsentiert werden. Das Angebot mit den Terminen und Zeiten finden Sie auf der Wissensdrehscheibe/ Austauschplattform http://educanet2.ch/pec und im Schulblatt.

Ein weiteres mögliches Angebot

Kollegialer Austausch

Die Fachberatung Englisch unterstützt durch eine begleitete Anleitung im Rahmen von drei Sitzungen die Implementierung von Gruppen für den kollegialen Austausch. Die Ausschreibung wird auf der Wissensdreh-

scheibe/Austauschplattform http://educanet2.ch/pec und im Schulblatt publiziert. Dieses Angebot ist kostenpflichtig, entsprechend den Tarifen der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Rahmenbedingungen

Die Fachberatung Englisch ist
- kostenlos
- untersteht der Schweigepflicht
- hat keine qualifizierende Funktion
- Beginn der Fachberatung Englisch ab dem 22. August 2005

Fachpersonen

Dozierende des Fachbereichs Englisch der Pädagogischen Hochschule Zürich

Den Flyer zur Fachberatung Englisch finden Sie zum Download unter www.phzh.ch -> Dienstleistungen -> Beratung und Schulentwicklung -> neue Angebote. Oder rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen die gewünschte Anzahl Flyer gerne per Post zu.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95
8090 Zürich
Telefon 043 305 50 40
E-Mail: bs@phzh.ch

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung

Projektorientierte Informatik Animation – PIA

(Neue Daten, geänderte Bedingungen)

Ausbildung als Informatik-Animator/-in für die fachliche Unterstützung von Informatikprojekten im Schulhausteam

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Schulstufen. Vorausgesetzt wird praktische Erfahrung mit der Integration von Computern im Unterricht. Als Animatorinnen und Animatoren werden keine Computercracks gesucht.

Ziele

Nach Abschluss der Weiterbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, mit Schulhausteams Projekte mit Hilfe von Informatik-Animation (PIA) zu planen und umzusetzen. Sie erhalten Instrumente, um Prozesse in Gang zu setzen und Lehrpersonen Impulse und Hilfestellungen zu geben.

Inhalte

Projektmanagement, Animation, Projektcoaching, Methodik/Didaktik, Medienpädagogik, Projektevaluation

Bewertung

Die erfolgreiche Absolvierung der Ausbildung entspricht 4,5 ECTS-Punkten. Sie kann mit weiteren Lehrgängen zu einem Nachdiplomkurs resp. -studium ausgebaut werden.

Dauer und Daten

10 Tage (80 Lektionen/3 Module) sowie 50 Stunden selbstständiges Studium. Die Weiterbildung ist berufsbegleitend. Die Vikariatskosten werden für Lehrpersonen der Volksschule des Kantons Zürich von der Bildungsdirektion übernommen.

Einführungsmodul: Mo, 9.1.06 bis Mi, 11.1.06 (Vikariat ganze Woche)

Vertiefungsmodul: Mi, 26.4.06 bis Fr, 28.4.06 (Frühlingsferien)

Coachingtermine: Sa, 11.3.06 (ganzer Tag); Mi, 14.6.06 und Mi 13.9.06 (Nachmittag/Abend)

Evaluation und Folgeplanung: Sa, 28.10.06 (ganzer Tag)

Abschlussveranstaltung: Mi, 6.12.06 (Nachmittag/Abend)

Informationsveranstaltung

Interessierte Personen melden sich **zur Informationsveranstaltung am Mittwoch, 30. November,** 14.00–16.30 Uhr mit E-Mail (medien-lernen@phzh.ch) an.

Kosten

Das Kursgeld wird im Jahr 2006 von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich für Lehrpersonen an der Volksschule finanziert, sofern sich mindestens 6 Personen des Schulteams am Projekt beteiligen.
Fr. 2500.– für ausserkantonale Lehrpersonen.
Fr. 1850.– für Lehrpersonen an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich.

Anmeldung

Mit Anmeldeformular (Download auf www.phzh.ch/medienlernen > Module und NDK) **bis spätestens 15. Dezember 2005.**

Es werden zwei Kursgruppen zu 15 Teilnehmenden geführt. Falls sich mehr Personen anmelden, entscheidet die Lehrgangsleitung nach Kriterien, welche zu einer ausgewogenen Durchmischung bezüglich Stufe, Geschlecht, Schulsituation und Vorkenntnissen führen.

Leitung

Jürg Fraefel, PHZH

Inhaltliche Auskünfte

Jürg Fraefel
Tel. 043 305 58 28
E-Mail juerg.fraefel@phzh.ch

Organisatorische Auskünfte und Anmeldung

Pädagogische Hochschule Zürich
Bereich Medienlernen
Ursina Ammann
Tel. 043 305 57 12
E-Mail: medienlernen@phzh.ch

Neue Zertifikatskurse (ehemals Nachdiplomkurse) an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Auf Frühjahr 2006 vollzieht die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) einen Systemwechsel. Die bisherigen Nachdiplomkurse werden durch Zertifikatskurse abgelöst. Die Zertifikatskurse (je 15 ECTS-Punkte) können einzeln besucht oder mit weiteren Zertifikatskursen der PHZH zum Nachdiplomstudium ausgebaut werden, welches zum national und international anerkannten Titel «Master of Advanced Studies» (MAS) führt.

Folgende Zertifikatskurse werden ab Frühjahr 2006 angeboten:

Schule im Wandel (neu)

April 2006 bis Februar 2007

Der Zertifikatskurs «Schule im Wandel» thematisiert gesellschaftliche Wandlungsprozesse und überträgt diese auf das Arbeitsfeld Schule. Dabei soll das Spannungsfeld zwischen Wandel und Bewahren im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden die dazu relevanten Fragen aufgegriffen und hinsichtlich des eigenen Arbeitsalltags kritisch geprüft.

Der Zertifikatskurs hilft auf Veränderungen sensibel reagieren zu können und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, den gesellschaftlichen Wandel und seine Auswirkungen auf die Schule in verschiedenen Facetten zu analysieren und zu durchdringen. Der Zertifikatskurs eignet sich hervorragend sowohl als Grundlagenkurs als auch für Menschen, die sich den Wandlungsprozessen in Gesellschaft und Schule aktiv stellen möchten.

Qualität von Lernprozessen (neu)

Juni 2006 bis April 2007

Der Zertifikatskurs «Qualität von Lernprozessen» untersucht Lernen ganz grundsätzlich, also ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Alter oder einen bestimmten Kontext. Im Gegensatz zu bestehenden Angeboten wird der Fokus auf den eigentlichen Prozess des Lernens gelegt und weniger auf deren institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen.

Der Zertifikatskurs fördert generelle Kompetenzen zur Optimierung von Lernprozessen – ob man selbst an ihnen beteiligt ist oder als aussenstehende Person an sie herantritt. Besonders spannend und attraktiv ist der Zertifikatskurs dank der Zusammenarbeit der PHZH mit in- und ausländischen Fachleuten auf dem Gebiet von Lernprozessen.

Nachhaltigkeit lernen – Oekologie (Neu)

August 2006 bis August 2007

Eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft beruht auf der langfristig tragbaren Nutzung der natürlichen Ressourcen, auf der Sicherung menschenwürdiger Lebensbedingungen für alle und auf einer zukunftsfähigen Wirtschaft. Der Zertifikatskurs «Nachhaltigkeit lernen – Oekologie» setzt den Akzent auf die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und konkretisiert diese für Schule und Unterricht.

Der Zertifikatskurs wird unterstützt durch die gemeinnützige Stiftung ACCENTUS namens des LILY WAECKERLIN Fonds (www.accentus.ch). Er vermittelt Grundwissen und ermöglicht Erfahrungen, welche die Teilnehmenden befähigen, als Fachperson in Umweltbildung und Oekologie im Schulfeld zu wirken. Die Realisierung eines Projektes an der eigenen Schule ist integrierender Bestandteil des Zertifikatskurses.

Unterrichtsentwicklung und Schulqualität

April 2006 bis Februar 2007

Der Zertifikatskurs «Unterrichtsentwicklung und Schulqualität» befähigt Lehrerinnen und Lehrer, an der Qualität der eigenen Schule mitzuarbeiten. Der Fokus richtet sich auf die pädagogisch und didaktisch fundierte Weiterentwicklung von Unterricht auf die schulhauseigene Evaluation desselben. Die Teilnehmenden erwerben sich die Fähigkeit, als Expertinnen und Experten an anderen Schulen Projekte im Bereich der Weiterentwicklung von Unterricht zu initiieren und zu leiten.

Der Zertifikatskurs will das vorhandene Wissen und Können der Teilnehmenden erweitern. Die Impulse dazu kommen aus Praxis und Theorie. Die Planung und die Umsetzung von Unterrichtsentwicklung wird in Projekten erprobt. Der ganze Kurs zielt auf die Förderung von kollegialen Formen der Zusammenarbeit und des Lernens im Beruf.

Bildung, Marketing, Betriebswirtschaft

Mai 2006 bis Februar 2007

Der Zertifikatskurs «Bildung, Marketing, Betriebswirtschaft» setzt die betriebswirtschaftlichen Ansätze in einen pädagogischen Kontext und lotet das dadurch entstehende Spannungsfeld aus. Er vermittelt Grundkenntnisse, regt zur Auseinandersetzung mit betriebswirtschaftlichen Problemstellungen und Inhalten an und versucht, Berührungsängste und Vorurteile abzubauen.

In seiner Ausrichtung auf Bildungsinstitutionen ist der Zertifikatskurs einzigartig, da es den besonderen Problemstellungen von Schulleitenden und Entwicklungen im Bildungsbereich im Zusammenhang mit betriebswirtschaftlichen Fragen Rechnung trägt.

Prävention und Gesundheitsförderung

Mai 2006 bis März 2007

Bei der im Rahmen von Schulentwicklung angestrebten Steigerung der Schul- und Bildungsqualität ist die Gesundheitsqualität von prinzipieller Bedeutung. Der Zertifikatskurs «Prävention und Gesundheitsförderung» vermittelt die im Schulfeld nötigen Kompetenzen, um die Gesundheitsqualität im Setting Schule zu fördern. Im Gegensatz zu Angeboten anderer Institutionen erfolgt dabei ein expliziter Fokus auf pädagogische Gesichtspunkte der Gesundheitsförderung.

Der Zertifikatskurs erlaubt eine intensivere Auseinandersetzung mit den theoretischen Hintergründen von Risikoverhalten und Gesundheitsressourcen und ergänzt damit die ebenfalls von der PHZH angebotene kürzere und praxisorientierte Weiterbildung zur Kontaktlehrperson.

Führen einer Bildungsorganisation

Juni 2006 bis August 2007 (Zertifikatskurs 8)
September 2006 bis Oktober 2008 (Zertifikatskurs 9)

Wer eine Schule oder Bildungsorganisation führt, leistet einen wichtigen Beitrag zur Organisation, Planung und Gestaltung der Bildungseinrichtung. Der Zertifikatskurs «Führen einer Bildungsorganisation» bereitet auf die Funktion des Schulleiters oder der Schulleiterin bzw. auf das Führen einer Bildungsorganisation vor.

Den Teilnehmenden wird ein Grundlagenwissen zur Führung von Bildungsorganisationen bzw. Schulen vermittelt. Sie erhalten kompakte, theoretisch fundierte Einblicke in die verschiedenen Führungsaufgaben sowie ein kompetenzorientiertes Training und werden zu kognitiver Flexibilität und zu reflektiertem Führungshandeln angeregt.

Mediation

Oktober 2006 bis Oktober 2007

in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit, Zürich (HSSA2)

Fachpersonen in helfenden Berufen sind selten in einer absolut neutralen Position. Ihr Auftrag kann meist nur mit Engagement und Betroffenheit erfüllt werden. Leitungspersonen stützen sich immer mehr auf die Verfahren der Mediation ab. Diese kommen heute in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen zur Anwendung. Sowohl in der interkulturellen oder sozialpädagogischen Arbeit als auch in der Beratung von Lehrpersonen, Eltern und Schulbehörden.

Der Zertifikatskurs «Mediation in der Schule» vermittelt die Grundlagen der Mediation und geht anschliessend auf die speziellen Fragestellungen der unterschiedlichen Anwendungsfelder ein. Der Zertifikatskurs richtet sich an ausgebildete und erfahrene Fachpersonen aus den Bereichen Schul- und Kindergartenpädagogik, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und kulturelle Animation.

Migration und Schulerfolg

April 2007 bis April 2008

Die Auswirkungen der Globalisierung und deren zusammenhängende Migrationsbewegungen sowie das Wegfallen althergebrachter Normen und Werte wirken sich einschneidend auf Schule und Unterricht aus. Im Zertifikatskurs «Migration und Schulerfolg» eignen sich die Teilnehmenden spezifisches Fachwissen für ihre praktische Tätigkeit in einem heterogenen Umfeld an.

Viel Gewicht wird dabei auf die konkrete Umsetzung der jeweiligen Lerninhalte in die Praxis gelegt. Ausgehend von ihren individuellen Erfahrungen und Ressourcen setzen sich die Teilnehmenden mehrperspektivisch mit geschlechtlicher, sozialer, sprachlicher und kultureller Differenz und Pluralität auseinander und erweitern so ihre Fach-, Handlungs- und Personalkompetenz.

Heimatliche Sprache und Kultur
(ehemals Doppelmodul)

Pilotkurs: Baukastensystem

Der Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) ist sehr anspruchsvoll, da die (sprachlichen) Voraussetzungen der HSK-Schüler/-innen zunehmend heterogen sind. Ohne fundierte Kenntnisse über das schweizerische Schulsystem und ohne adäquate Deutschkompetenzen ist es für HSK-Lehrer/-innen sehr schwierig, mit Schweizer Lehrer/-innen in Kontakt zu treten und gegebenenfalls mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Der Zertifikatskurs «Heimatliche Sprache und Kultur» ermöglicht HSK-Lehrpersonen ihr didaktisches und methodisches Know-how für das Unterrichten in leistungs- und altersheterogenen Klassen zu vertiefen. Zudem schliesst der Zertifikatskurs die Lücke, welche gegenwärtig bei Angeboten für interkulturelle Vermittlung mit Fokus auf den Schulbereich besteht.

Weitere Zertifikatskurse im Aufbau

Folgende Zertifikatskurse werden überarbeitet oder sind im Aufbau begriffen und sollen voraussichtlich im Herbst 2006 gestartet werden:

- Deutsch als Zweitsprache (neu)
- Literalität – Lesen und Schreiben in der Schule und im Alltag (neu)
- Pädagogischer ICT-Support PICTS (neu)
- Praxisexpertin/Praxisexperte Volksschule

Anmeldung und Information zu den Zertifikatskursen

Weiterführende Informationen (z.B. Aufnahmebedingungen, Kosten, Dauer und Aufbau des Kurses) sowie die offiziellen Anmeldeformulare zu den einzelnen Zertifikatskursen sind abrufbar unter:
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Weiterbildungsstudiengänge -> Zertifikatskurse

Pädagogische Hochschule Zürich
Departement Weiterbildung und Nachdiplomstudien
Birchstrasse 95, 8090 Zürich
wbs@phzh.ch, Telefon 043 305 54 00

In diesem Weiterbildungsmodul sind noch wenige Plätze frei:

Die Führung des Unterrichts und die Kunst der Lebensführung
Donnerstag/Freitag/Samstag, 2./3./4. Februar 2006
Leitung: Prof. Dr. Hansjörg Neubert, Prof. Dr. Rudolf Isler, Prof. Dr. Hans Berner
Anmeldefrist: 15. Dezember 2005
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

---

NEUE MODULE AB JANUAR 2006

Schule und Bildung: woher und wohin? Eine soziologische Auseinandersetzung
Samstag, 14./21. Januar und Freitag, 3. März 2006
Leitung: Stefan Lüönd, lic. phil., Dozent PHZH, Beatrix Zumsteg, Dozentin PHZH
Anmeldefrist: 16. Dezember 2005
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Schulsozialarbeit: Eine Chance für die Schule?
Mittwoch, 18. Januar und 8. Februar, Samstag, 4. März 2006
Leitung: Stefan Lüönd, lic. phil., Dozent PHZH
Anmeldefrist: 16. Dezember 2005
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Systemisches Denken und Handeln in Schulprojekten
Samstag, 4. Februar und Freitag/Samstag, 10./11. Februar 2006
Leitung: Peter Addor, Dozent PHZH
Anmeldefrist: 16. Dezember 2005
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Alternative Schulmodelle
Mittwoch, 1. März, Montag, 13./20. März und Mittwoch, 22. März 2006
Leitung: Dr. Frank Brückel, Elisabeth Lüscher
Anmeldefrist: 27. Januar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Lernbegleitung und Lernberatung bei Schülerinnen und Schülern, die sich zuviel oder zuwenig zutrauen
Donnerstag/Freitag/Samstag, 2./3./4. März und Mittwoch, 5. April 2006
Leitung: Albert Meier, lic. phil., Dozent PHZH
Anmeldefrist: 27. Januar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Schul- und Personalrecht (Grundlagen)
Dienstag/Mittwoch, 7./8. März und Freitag/Samstag, 17./18. März 2006
Leitung: Marlies Stopper, lic., iur., Dozentin für Schulrecht
Anmeldefrist: 16. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Konflikte mit Schülerinnen und Schülern gemeinsam lösen
Mittwoch, 8./22. März und Mittwoch, 5. April 2006
Leitung: Brigitte Stirnemann Wolf, lic. phil., Dozentin PHZH
Anmeldefrist: 27. Januar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Das neue Volksschulgesetz
Montag/Dienstag, 13./14. und Samstag, 25. März 2006
Leitung: Marlies Stopper, lic. iur., Dozentin für Schulrecht
Anmeldefrist: 17. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Persönlichkeit und Veränderungsprozesse
Freitag/Samstag, 17./18. März und Freitag/Samstag, 26./27. Mai 2006
Leitung: Andreas Witmer, Dozent PHZH
Anmeldefrist: 10. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Ich und meine Konflikte oder Persönliches Konfliktmanagement im privaten und beruflichen Bereich
Freitag/Samstag, 17./18. und Samstag, 25. März 2006
Leitung: Ernst Huber, lic. phil. I, Psychologe, Dozent PHZH
Anmeldefrist: 10. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

E-Learning: Gender for Beginners
Samstag, 25. März, Mittwoch/Samstag, 5./29. April 2006, Selbststudium online
Leitung: Dorothea Vollenweider, Doezntin PHZH, Nic Baschung, Konzepter/Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design
Anmeldefrist: 24. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Kompetenzen mit Geschlechterdifferenzen
Samstag, 25. März, Mittwoch/Samstag, 5./29. April 2006, Selbststudium online
Leitung: Dorothea Vollenweider, Dozentin PHZH, Nic Baschung, Konzepter/Texter, Executive Master of Gender Studies in Art, Media and Design
Anmeldefrist: 24. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Lehrveranstaltung zur interkulturellen Pädagogik (mit Studienaufenthalt in Mazedonien)
Mittwoch, 29. März und 12. April 2006
Studienreise: Samstag, 22. bis Samstag, 29. April 2006
Vertiefung: Mittwoch, 10. Mai 2006
Leitung: Katherina Washington, lic. phil., Dozentin PHZH
Anmeldefrist: 24. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Methodenkoffer für interne Evaluationen von Unterricht und Schule
Freitag/Samstag, 31. März/1. April und Montag, 12. Juni 2006
Leitung: Regula Julia Leemann, Dozentin PHZH
Anmeldefrist: 24. Februar 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Diagnostische Kompetenz und Förderplanung
Samstag, 22. April und Montag, 8./15. Mai und Montag, 19. Juni 2006
Leitung: André Kunz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter PHZH, Reto Luder, Dozent PHZH
Anmeldefrist: 24. März 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Evaluation fremdsprachlicher Kompetenzen – basierend auf europäischen Standards
Mittwoch/Montag, 3./15. Mai, Mittwoch, 31. Mai und Mittwoch, 21. Juni 2006
Leitung: Ruth Keller-Boliger, Dozentin PHZH, Sandra Hutterli, Dozentin PHZH
Anmeldefrist: 14. April 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Sitzungen: Zeitverlust, Demotivation, Frust oder Führungsinstrument, Ideendrehscheibe, Energiespender?
Freitag, 26. Mai, Dienstag, 11. Juli und Freitag, 22. September 2006
Leitung: Annemarie Waibel, Dozentin PHZH
Anmeldefrist: 21. April 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

Selfness for Fitness – Motivationale Grundlagen für nachhaltige Bewegungsaktivitäten
Montag/Dienstag/Mittwoch, 24./25./26. Juli und Samstag, 26. August 2006
Leitung: René Meier, Dozent PHZH
Anmeldefrist: 16. Juni 2006
www.phzh.ch -> Weiterbildung -> Module/Kurse -> Weiterbildungsmodule -> Übersicht

ZAL Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

Kanzlei Weiterbildung, Birchstrasse 95, 8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an **ZAL, Kanzlei Weiterbildung.**

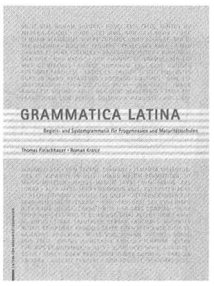
In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

815211.01 **Leiterkurs Snowboard**
Ftan, 1 Tag Eintrittstest und 6 Kurstage
11. Dez. 2005, 09.00–16.00 Uhr (Eintrittstest)
26.–31. Dez. 2005, 09.00–16.00 und 19.15–20.00 Uhr

815214.01 **Schneesport**
Ftan, 4 Tage
28.–31. Dez. 2005
09.00–16.00 und 19.15–20.00 Uhr

815218.01 **Leiterkurs Ski**
Ftan, 1 Tag Eintrittstest und 6 Kurstage
11. Dez. 2005, 09.00–16.00 Uhr (Eintrittstest)
26.–31. Dez. 2005
09.00–16.00 Uhr und 19.15–20.00 Uhr

Grammatica Latina



Die «Grammatica Latina» ist eine lehrbuchunabhängige neue Lateingrammatik, die durch aktive Auseinandersetzung die grundlegenden Sprachstrukturen erkennen lassen möchte.
Schülerbuch, 136 Seiten, 222x297mm, broschiert, perforiert, heraustrennbare Einzelblätter
Nr. 720 000.00 **Fr. 25.00**
Kommentar, Zusatzmaterialien und Kopiervorlagen, 20 Seiten, A4, geheftet
Nr. 720 000.04 **Fr. 18.00**
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

ZESAR.ch

Ihr Schulmobiliar-Hersteller ist jetzt in den **neuen Lokalitäten** eingerichtet!

Diese ermöglichen uns, Ihnen unsere verbesserten Dienstleistungen anzubieten. Nehmen sie bitte mit uns Kontakt auf!

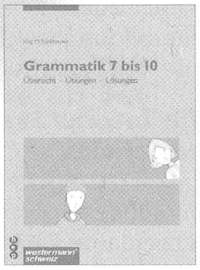
ZESAR.ch AG, Rue de la Dout 11, 2710 Tavannes,
Tel : 032 482 68 00 Fax : 032 482 68 09,
www.zesar.ch, info@zesar.ch

hep Bildung Medien Kommunikation
www.hep-verlag.ch
der bildungsverlag

Der Schweizer Lernmedien- und Bildungsverlag

Bestellungen:
DLS Lehrmittel AG
Speerstrasse 18
CH-9500 Wil
Fon 071 929 50 31
Fax 071 929 50 39
E-Mail dls@tbwil.ch

h.e.p. verlag ag
Brunngasse 36
Postfach
3000 Bern 7
Fon 031 318 31 33
Fax 031 318 31 35
info@hep-verlag.ch



Jürg M. Fankhauser
Grammatik 7-10
Übersicht – Übungen – Lösungen
2., überarb. Auflage 2005
104 Seiten, A4
CHF 28.– / Euro 19.–
ISBN 3-03905-201-2

Das Lehrmittel gibt den Lernenden eine systematische und umfassende Übersicht über die Grammatik der deutschen Sprache. Die Kapitel sind: Laute, Silben, Wortarten, Syntax, Satzarten. Das Buch eignet sich für die Arbeit in der Klasse, für den individualisierenden Unterricht, als Vorbereitung zu Prüfungen, zur Wiederholung oder zum Selbststudium.

Mehr Informationen: www.hep-verlag.ch

Ferienlager – Skilager – Klassenlager?
Und immer noch keine Köchin!

Aus unzähligen Lagern gestählte
Hobbyköchin
übernimmt auch Ihren Kochlöffel

Telefon 044 926 41 93, 19 – 20 Uhr

FÜR BEHÖRDEN, SCHULLEITUNGEN UND VERWALTUNG
BERATUNG ORGANISATIONSENTWICKLUNG PROJEKTLEITUNG

SCHULENWICKLUNG SCHULREORGANISATION BEHÖRDENREFORM
KULTUR AUFGABEN KOMPETENZEN VERANTWORTLICHKEITEN

PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER
✍ 044 440 30 20 www.schulsekretariat.info

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN
Eintritt frei
Voll- und Teilzeitstudium zum
Dipl. Naturarzt chin. Medizin
• dipl. Naturarzt in chin. Medizin
• Akupunkteur/Herbalist
• Tuina/Qi Gong Therapeut
• Ernährungsberater/Diätist
Infoabend in Zürich, Dienstag, 29. Nov. 05, 19 Uhr
EDUQUA zert.
TAO CHI
Schulungszentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, info@taochi.ch, www.taochi.ch

NEU: GITTER – FLECHTEN

Flechten Sie einen individuellen Schal, Stola, Poncho oder eine Decke in traumhaft schönen Farbvariationen. Dieses einfach erlernbare günstige Hobby zeigen wir Ihnen gerne.

GARNTEX-WOLLMARKT
TEPPICH-KNÜPF-CENTER

Tausende tolle Woll- und Garnknäuel – noch grössere Auswahl – schon ab Fr. 1.–/50 g

NEUHAUSEN, Schalchengässli 9 (via Pestalozzistrasse). **NUR** geöffnet Do. & Fr. 13.00–18.30, Sa. 9.00–12.00/13.00–16.00

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 044 634 90 11, Fax 044 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Die 14 Dalai-Lamas
(bis 30. April 2006)

Der 14. Dalai-Lama – Unterwegs für den Frieden
(bis 8. Jan. 2006)

Von Geistern, Schiffen und Liebhabern: Jenseitswelten
(2. Nov. bis 26. Feb. 2006)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr;
Sa 14–17 Uhr; So 11–17 Uhr

Die Dalai-Lamas Eintritt Fr. 14.–/10.–
Jenseitswelten Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen und weitere Veranstaltungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auf www.musethno.unizh.ch

---

2-jährige Weiterbildung (200 Stdn.) ab Jan. 06
für Lehrer/innen und Schulleiter/innen.

Schülerzentrierter Unterricht-
Personzentrierte Beratung
Nach Carl Rogers

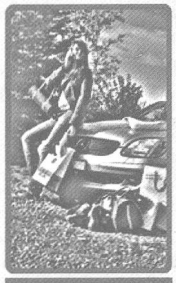
Trägerschaft:
Schweizerische Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung: www.sggt-spcp.ch
Informationen:
Hj. Donatsch, Sek.L., Berater SGGT
donatsch@goldnet.ch
auf der Hürnen 33b, 8706 Meilen Tel. 01'923 32 37

Kids, Teens & Geld

Jugendverschuldung wird vermehrt auch in der Schweiz zum Problem. Die Prävention von Jugendverschuldung ist Ziel dieses Seminars.

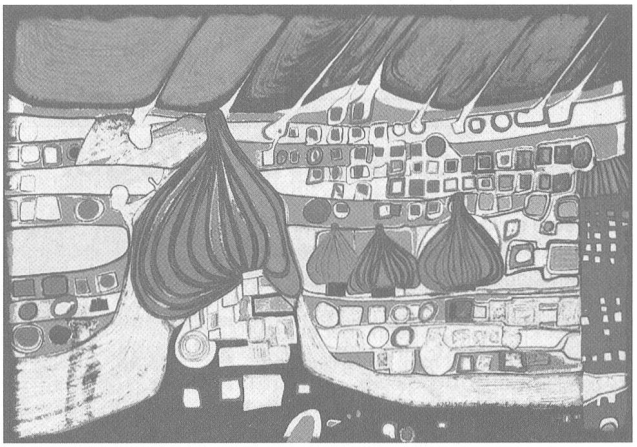
Themen
- Strategien von Konsumgüterfirmen und Medien
- Schulden und ihre Folgen
- Eigene Verhaltensweisen und Werte
- Peerpressure – in & out sein
- Marken: Wie wichtig sind sie wirklich?
- Budgetplanung

Kursleitung
Romana Lackermeier-Sindelar, Psychologin, lic. phil.
Methode
Referate, Seminare, Workshops, Projekte
Weitere Informationen
www.re-creation.ch, info@re-creation.ch
Tel. 043 355 80 13



Klassen-Malwettbewerb zur Ausstellung Friedensreich Hundertwasser im Eventdock am Flughafen Zürich

Teilnehmen können Schulklassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Die besten Arbeiten werden prämiert und im Eventdock ausgestellt. Die Gewinnerklassen erhalten je CHF 250.– für die Klassenkasse.



696A Testament in gelb; Serigraphie in 20 Farben, 1971

Wettbewerbsaufgabe

Wie hätte Friedensreich Hundertwasser eure Schule, den Bahnhof, die Kirche, das Rathaus oder Gemeindehaus, das Spital usw. gestaltet? In der Umsetzung der Ideen seid ihr frei. Ihr könnt sowohl ein Modell, eine Zeichnung, eine Collage oder ein Bild erstellen. Besucht die Ausstellung am Flughafen Kloten und lasst euch vom vielseitigen Werk des Künstlers inspirieren.

Ausstellungsdaten

24. November 2005 bis 12. Februar 2006
Öffnungszeiten: Täglich 10.00–18.00 Uhr

Gruppentickets

Schulklassen ab 15 Personen (eine Lehrkraft freier Eintritt) Fr. 6.– pro Person
Sonntags jeweils 2 kostenlose Führungen 11.00 und 13.00 Uhr

Abgabeschluss der Arbeiten: 15. Januar 2006

Wettbewerbsunterlagen bestellen bei:
Manus Verlag AG, Fax: 044 920 27 40 oder Internet: www.manus.ch/hundertwasserwettbewerb

Klassenfotos

Foto

Bruno Knuchel
Käshaldenstrasse 3
8052 Zürich

Wenn Sie mit mir sprechen wollen:
Tel. 01 302 12 83
Natel 079 352 38 64
Fax 01 302 12 73

Der Buchstaben-Vogel

Die bezaubernde Geschichte vom Vogel, der gerne so klug sein möchte wie die Eule und sich darum in ein Schulzimmer begibt, um den Kindern einzelne Buchstaben aus den Heften zu picken. Tintenblau verfärbt wird der kleine Vogel dann aber entlarvt …

28 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden
Nr. 122 510.00 **Fr. 11.50**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Doppel-Pavillon auf Schuljahr 2006/07 zu verkaufen

Unser Pavillon hat 2 Schulzimmer mit Teppichbelägen, einen Eingang mit 2 Garderoben und 2 kleinen Abstellräumen (mit WC-Anschlüssen). Der Pavillon hat ein Zirkulationsdach, pro Schulzimmer 5 Elektroheizkörper und eine zentrale Klimaanlage. Mehrteilige Wandtafeln, fixe oder bewegliche Kartenzüge und Leinwände und grosse Lavabos mit Boiler sind ebenfalls dabei.

Der Pavillon kann in den Sommerferien 2006 demontiert und abtransportiert werden. Durch das Baukastensystem ist der Umzug ohne Probleme realisierbar.

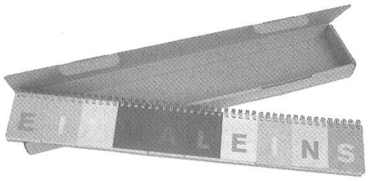
Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin, wenn Sie an diesem zusätzlichen Schulraum interessiert sind. Unser Finanzverwalter, Herr Joe Baumli, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung und schickt Ihnen auf Wunsch eine Dokumentation zu.

Schulgemeinde Nürensdorf
8309 Nürensdorf
Joe Baumli, joe@baumli.ch
Telefon 079 432 52 40

Rechen-, Wort- und Farbkreationen

Mit Einmaleins rechnen

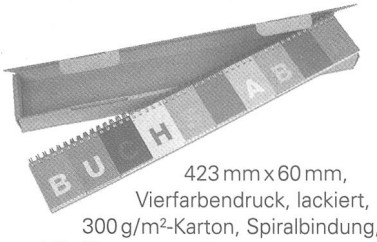
Man nehme einen Zahlenfächer mit 10 x 10 Ziffern von 0–9 und gestalte seine Rechnungen selbst. Zum Umklappen und um vollständige Rechnungsfunktionen entstehen zu lassen, setze man Operationszeichen von + über – zu : oder ·, oder man wähle nach Bedarf eines der Relationszeichen =<>.



423 mm x 60 mm,
Vierfarbendruck, lackiert,
300 g/m²-Karton, Spiralbindung,
stabile Kartonverpackung
Nr. 171 000.17 **Fr. 28.10**

Mit Buchstaben Wörter machen

Man nehme einen Buchstabenfächer mit zehn nebeneinander stehenden Buchstaben, klappe einige davon um und erfinde Wörter und Sätze. Zehnmal von A bis Z mit insgesamt 300 Buchstabenplättchen und Satzzeichen zum Umklappen, in dreissig wunderschönen Farben, regt der Buchstabenfächer zu eigenen Buchstabenkreationen an.



423 mm x 60 mm,
Vierfarbendruck, lackiert,
300 g/m²-Karton, Spiralbindung,
stabile Kartonverpackung
Nr. 138 900.17 **Fr. 28.10**

Farben ordnen – mit Farben spielen

Mit den sieben Farbtafeln und mit farblich fein abgestuften Kärtchen kann genussvoll ausprobiert und gespielt werden. Das dazugehörige Anleitungsbüchlein bietet einfache Texte und viele Anregungen zu Umgang und Einsatz mit den Farbtafeln und enthält viel Inspirierendes zum Thema Farbe.

Büchlein, 70 Seiten, 145 mm x 145 mm, farbig, broschiert, mit 61 beweglichen Farbkarten zur Farbenlehre, in Schuber verpackt
Nr. 256 000.00 **Fr. 26.60**

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: **www.volksschulamt.zh.ch**
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle **Dauerstellen**

Im Internet: **www.volksschulamt.zh.ch**
Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen, können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse während der Bürozeiten unter **Tel. 043 259 42 89** bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

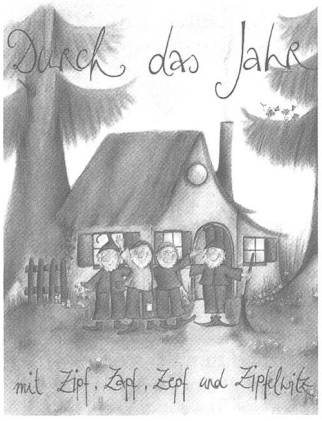
Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen** führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Durch das Jahr mit Zipf Zapf, Zepf und Zipfelwitz

Das muntere Zwergenquartett begleitet uns von Januar bis Dezember. Ob beim Schlittschuhlaufen, Erdbeeren ernten oder Baden am See – in jedem Monat gibt es viel zu bestaunen aus Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitzs Zwergenwelt. Der jahresunabhängige Kalender ist zudem mit Stickern bestückt. Die Feiertags- und Jahreszeitenmotive der Sticker können Geburtstage oder andere wichtige Tage und Ereignisse des Jahres kennzeichnen oder schmücken.



Kalender, farbig illustriert, 33,5 cm x 43 cm, 14 Seiten, Spiralbindung, inkl. Bogen A3 mit 90 Stickern à 25 mm ø

Nr. 690 401.99 **Fr. 21.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

kanti hottingen ... MEHR ALS WISSEN

Auf Beginn des Herbstsemesters 2006/07 (21. August 2006) ist an der Kantonsschule Hottingen eine

100%-Lehrstelle für Englisch und Wirtschaftsenglisch

zu besetzen.

Die Kantonsschule Hottingen führt ein Gymnasium mit wirtschaftlich-rechtlichem Profil, eine Handelsmittelschule und eine Informatikmittelschule.

Vorausgesetzt werden:

- abgeschlossenes Hochschulstudium in den entsprechenden Fächern
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- längere Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat der Kantonsschule Hottingen erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die Ausweise, die zusammen mit der Anmeldung eingereicht werden müssen. Bewerbungen sind bis zum 30. November 2005 einzureichen an: Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 044 266 57 57.
E-Mail: sekretariat@kho.bid.zh.ch, www.ksh.ch

Kantonsschule Rämibühl Zürich Realgymnasium

Auf Beginn des Frühlingssemesters 2006 (27. Februar 2006) ist am Realgymnasium Rämibühl folgende Lehrstelle zu besetzen:

eine Lehrstelle für Italienisch

(ca. 75 Stellenprozente)

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt das altsprachliche und das neusprachliche Maturitätsprofil.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Längere Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum 30. November 2005 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistr. 56, 8001 Zürich, Telefon 044 265 63 12, einzureichen.

Die Schulleitung

BEZIRK AFFOLTERN

Primarschule Wettswil a/A

Wettswil ist ein stadtnahes, schön gelegenes und verkehrstechnisch sehr gut erschlossenes Dorf mit gut 4000 Einwohnern. Die Primarschule umfasst 10 Primar- und 4 Kindergartenklassen.

Vorbehältlich der Genehmigung der Teilrevision der Schulgemeindeordnung am 27. November 2005, wird die Primarschulgemeinde auf das Schuljahr 2006/2007 eine Schulleitung einführen und sucht deshalb eine/einen

Schulleiterin oder Schulleiter

Das Pensum beträgt 60% – zuzüglich einer minimalen Unterrichtsverpflichtung nach Vereinbarung.

Die Primarschule bereitet sich seit über einem Jahr auf diesen Systemwechsel vor und entsprechend fortgeschritten sind die Vorarbeiten.

Unser Schulleiter/unsere Schulleiterin sollte folgendes Profil aufweisen:

- Pädagogische Grundausbildung und mehrjährige Erfahrung als Klassenlehrkraft
- Führungserfahrung – im Idealfall bereits Schulleitungserfahrung
- Hohe Sozialkompetenz und Teamfähigkeit
- gute mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Erfahrung mit ISF oder Interesse, sich in dieses Gebiet einzuarbeiten
- organisatorisches Geschick
- Alter ab ca. 35 Jahren
- Schulleitungsausbildung oder Bereitschaft, diese noch zu absolvieren

Schicken Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung inkl. Foto bis am 15. November an das Sekretariat der Primarschule Wettswil, Postfach 265, 8907 Wettswil.

Bei allfälligen Fragen gibt Ihnen die Schulpräsidentin Lilli Bigger gerne Auskunft. Telefon 044 701 21 08.

Asyl-Organisation Zürich (AOZ)

Die **Asyl-Organisation Zürich (AOZ)** erbringt fachliche Dienstleistungen in der Beratung, Betreuung und Unterbringung von Asyl suchenden Personen und anerkannten Flüchtlingen in Stadt und Kanton Zürich. Dazu gehören auch Einrichtungen im Bereich Ausbildung, Beschäftigung und psychosoziale Betreuung.

Die AOZ führt in Affoltern a. Albis ein Jugendheim für unbegleitete minderjährige Asyl-Suchende. Im Auftrag des Kantons Zürich betreibt die AOZ im Jugendheim Lilienberg selber Sonder-E-Klassen.

Für unsere Sonder-E-Klassen (Oberstufe) im **Jugendheim Lilienberg** suchen wir per 1. Februar 2006

2 engagierte Lehrer/Lehrerinnen (60 bis 80%)

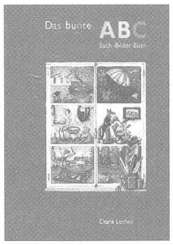
die über ein Lehrerpatent verfügen. Idealerweise bringen Sie Erfahrung im Unterrichten von fremdsprachigen Kindern oder Jugendlichen mit. Für eine der beiden Stellen ist zusätzlich eine Ausbildung und Erfahrung in angewandtem und/oder bildnerischem Gestalten erwünscht

Der Unterricht in Klassen von 12 bis 15 SchülerInnen erfolgt im Jugendheim im Mehrklassensystem. Bei den Kindern und Jugendlichen handelt es sich um Oberstufenschüler/-innen bis zum 18. Altersjahr. Die Klassen werden in Arbeitsteilung von 3 Lehrer/-innen geführt. Die Anstellung orientiert sich an Bedingungen und Ansätzen der Asyl-Organisation Zürich.

Haben Sie Interesse, in einem dynamischen, interkulturellen Umfeld zu unterrichten? Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte bis zum 11. November an die Asyl-Organisation Zürich, Vermerk «Sonder E Lehrer», Zypressenstrasse 60, Postfach, 8040 Zürich.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Claude Hoch, Leiter Jugendheim, Telefon 044 760 07 09 oder Herr Dominik Wettstein, Telefon 044 445 67 32 (ab 8.11.).

Das bunte ABC-Such-Bilderbuch



Zum Entdecken und Erzählen, zum Beschreiben und zum Schmunzeln – 1500 illustrierte Begriffe zu allen Buchstaben des Alphabetes sind auf den originellen Bildern von Doris Lecher zu erraten. Ein Spickzettel im Anhang bietet eine Wortschatzhilfe.

44 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 142 400.00 **Fr. 19.30**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bezirk Andelfingen

Schule Feuerthalen

Die Schule Feuerthalen wird auf das Schuljahr 2006/07 die geleitete Schule einführen und sucht eine

Schulleitung

Unsere Gemeinde ist die nördlichste Ortschaft des Kantons Zürich mit rund 3200 Einwohnern und liegt am Rhein neben Schaffhausen. Wir sind eine überschaubare Schuleinheit mit:

- 4 Kindergärten
- 10 Primarklassen
- 7 Sekundarklassen

Wir möchten eine 2er-Leitung realisieren mit einem Gesamtpensum von nahezu 100%. Das Leitungspensum bewegt sich zw. 40–60% und kann durch die Übernahme von Lektionen aufgestockt werden.

Wir bieten eine Schule:

- mit Leitbild und Organisationsstatut
- die ein Schulsekretariat zur Seite hat
- mit einem kollegialen Arbeitsklima
- mit einer kooperativen Schulbehörde, die dem Schulleiter die nötigen Kompetenzen erteilt

Wir erwarten eine/n SchulleiterIn der/die:

- über eine anerkannte abgeschlossene Schulleiterausbildung verfügt oder die Zusage gibt, diese zu absolvieren
- eine pädagogische Grundausbildung nachweisen kann
- über Führungskompetenzen verfügt
- gerne lösungsorientiert in einem Team arbeitet
- über die Fähigkeit verfügt, die Schule nach aussen zu vertreten

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 15. November 2005 an: Schulpflege Feuerthalen, Wahlkommission Schulleitung, Schulsekretariat, Erlenstrasse 4, 8245 Feuerthalen, E-Mail: schule.feuerthalen@bluewin.ch

Gegliederte Sekundarschule Flaach

Für die Zeit vom **8. Januar 2006 bis 13. April 2006** suchen wir eine/n

Vikarin/Vikar für 9 bis 11 Wochenlektionen

Der Unterricht für die G-Stammklassen beinhaltet nebst fünf Lektionen Deutsch vier Lektionen Religion (evtl. auch nur im Januar nötig) sowie zwei Lektionen Zeichnen (diese jedoch nur im Januar).

Im Zürcher Weinland erwartet Sie eine überschaubare Schule mit rund 140 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung. Seit Sommer 2000 beteiligen wir uns am Schulversuch TaV.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen unser Schulleiter, Marcel Steiner, Telefon 052 318 11 13. Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.schuleflaach.ch. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage oder Ihre Bewerbung an die Schulleitung der Oberstufe Flaach, Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach, oder direkt via E-Mail: an schulleitung@schuleflaach.ch.

Bezirk Bülach

Gesucht

Vikarin oder Vikar

(9.1.06 – 10.2.06)

Ich bin IF-Lehrperson im SH Dorf in Dietlikon (25 Lektionen/Woche).

Weitere Informationen gebe ich gerne über elisabeth.valance@bluewin.ch oder e.valance@schule-dietlikon.ch

heim
gar
ten

Das Schulinternat Heimgarten in Bülach ist eine Institution der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime und betreut Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich. In der heiminternen Schule werden bis 32 Kinder im Alter von 7 – 17 Jahren gefördert. In unserer Schule stehen die Ressourcen der SchülerInnen und die ganzheitliche Förderung im Vordergrund. Dementsprechend setzt das schulische Angebot auch Schwerpunkte im handwerklichen, kreativen und sportlichen Bereich.

Wir suchen, infolge Kündigung des bisherigen Stelleninhabers, auf Schulbeginn nach den Weihnachtsferien (Montag, 9. Januar 2006)

Schulische Heilpädagogin / Schulischen Heilpädagogen auf der Unterstufe

für ein Pensum von ca. 80% (22 Wochenlektionen)

Infolge Schwangerschaft suchen wir zusätzlich auf Schulbeginn nach den Sportferien (Montag, 27. Februar 2006) für 16 Wochen (oder evtl. schon früher)

VikarIn auf der Mittelstufe

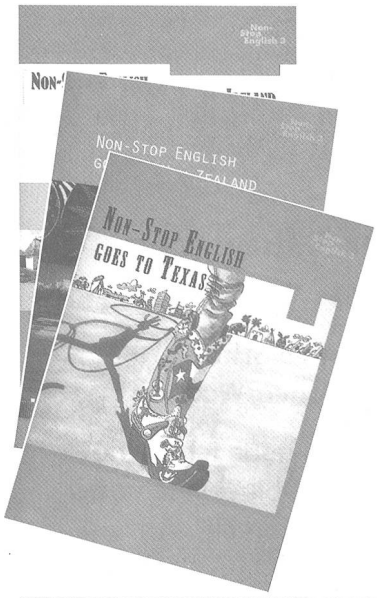
für ein Pensum von ca. 90% (26 Wochenlektionen) und ab Schuljahresbeginn 2005/2006 für ein festes Pensum von ca. 60% (18 Wochenlektionen)

Bei uns erwartet Sie:
- ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam
- gute Arbeitsbedingungen (Entlöhnung gemäss kantonalen Richtlinien)
- eine arbeitsfreundliche Infrastruktur
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihr Profil:
- Primarlehrerpatent
- EDK-anerkanntes Diplom in Schulischer Heilpädagogik (oder die Bereitschaft ein solches zu erwerben)
- Interesse an der heilpädagogischen Förderung
- Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit, Offenheit für Neues, Kreativität

Ihre telefonischen Anfragen richten Sie bitte an: Markus Matthys, Dr. phil., Schulleiter, Telefon: 044 872 30 60. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie an: Schulinternat Heimgarten, Herr M. Matthys, 8180 Bülach

heimgarten schulinternat ch-8180 bülach t +41 (0)44 872 30 60 f +41 (0)44 872 30 72 info.heimgarten@zkj.ch
www.heimgarten.ch eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime



Non-Stop English 3, Modules

Drei englischsprachige, ganz unterschiedliche Regionen – Texas, Neuseeland, Irland – werden den Lernenden näher gebracht. Thematisiert werden in Lesetexten, Rätseln, Hörübungen und durch Wortlisten die Sprache, Musik, Menschen, Geschichte, Kultur der drei Regionen. Die Module können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Sie eignen sich für die Niveaustufe nach Non-Stop English 2.

Non-Stop English goes to Texas
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 351.00 **Fr. 6.50**

Non-Stop English goes to New Zealand
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 352.00 **Fr. 6.50**

Non-Stop English goes to Ireland
16 Seiten, A4, farbig illustriert, geheftet
Nr. 390 353.00 **Fr. 6.50**

Teacher's Notes zu den drei Modulen
40 Seiten, A4, geheftet
Nr. 390 350.04 **Fr. 21.00**

Hör-CD zu den drei Modulen
Nr. 390 350.09 **Fr. 26.00**

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

heim
gar
ten

Das Schulinternat Heimgarten in Bülach ist eine Institution der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime und betreut Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich. In der heiminternen Schule werden bis 32 Kinder im Alter von 7 – 17 Jahren gefördert. In unserer Schule stehen die Ressourcen der SchülerInnen und die ganzheitliche Förderung im Vordergrund. Dementsprechend setzt das schulische Angebot auch Schwerpunkte im handwerklichen, kreativen und sportlichen Bereich.

Wir suchen, infolge Kündigung der bisherigen Stelleninhaberin, bald möglichst

Fachlehrerin für textiles Werken (Pensum 38% / 10 Lektionen)

Die Lektionen sind im Schuljahr 2005/2006 am Montag und Dienstag zu leisten.

Bei uns erwartet Sie:
- engagiertes und kollegiales Lehrerteam
- gute Arbeitsbedingungen (Entlöhnung gemäss kantonalen Richtlinien)
- arbeitsfreundliche Infrastruktur
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihr Profil:
- Fachlehrerinnenpatent und Unterrichtserfahrung
- Teamfähigkeit
- Interesse an der heilpädagogischen Förderung
- Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit, Offenheit für Neues, Kreativität

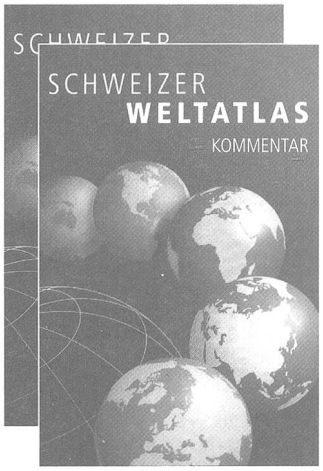
Ihre telefonischen Anfragen richten Sie bitte an: Markus Matthys, Dr. phil., Schulleiter, Telefon: 044 872 30 60.
Ihre Bewerbung schicken Sie: Schulinternat Heimgarten, Herr M. Matthys, 8180 Bülach

heimgarten schulinternat ch-8180 bülach t +41 (0)44 872 30 60 f +41 (0)44 872 30 72 info.heimgarten@zkj.ch
www.heimgarten.ch eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

Schweizer Weltatlas

Neuausgabe 2004
Kommentar
Schweizer Weltatlas

Der Schweizer Weltatlas umfasst Übersichtskarten zur generellen Orientierung über die vielfältigen geografischen Aspekte und Gegebenheiten aller Gebiete der Erde sowie exemplarische Detailkarten zu Städte-, Bevölkerungs- oder Wetter- und Klimakarten. Der Atlas ist nach wie vor regionenweise aufgebaut. Er beschäftigt sich neben topografischem Wissen ebenso mit Sternen und Planeten, Erdübersichten oder Satellitenbildern.



Kommentar, 344 Seiten
A4, illustriert, broschiert
Nr. 473 000.04 **Fr. 55.00**

Atlas, 240 Seiten,
240 x 313 mm, farbig
illustriert, gebunden
Nr. 473 000.00 **Fr. 46.00**

Der Atlas ist auch als französische und italienische Ausgabe erhältlich.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Stadt Kloten
WELTOFFEN UND BÜRGERNAH

Die Schule Kloten sucht per 16. Januar 2006 eine/einen

Logopädin/Logopäden

Pensum: 17 Wochenlektionen

Unsere Logopädin wird ab 16. Januar 2006 ihren Mutterschaftsurlaub beziehen und plant bis im Mai 2006 eine Familienpause.

Für diese Zeit können wir ein Vikariat mit 17 Wochenlektionen anbieten.

Die Arbeit umfasst Therapielektionen für Schülerinnen und Schüler im Kindergartenalter bis Ende der Primarschulzeit.

Der Arbeitsort im Primarschulhaus Nägelimoos ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative, innovative und engagierte Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich gegenseitig aktiv und leben eine offene Gesprächskultur.

Die Anstellungsbedingungen sowie die Besoldung richten sich nach den kantonalen Richtlinien.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Frau Sandra Schlumpf, Bereich Bildung + Kind, Tel. 044 815 12 59, steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. E-Mail: sandra.schlumpf@kloten.ch

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie baldmöglichst, jedoch bis spätestens 30. 11. 2005 an:
Stadt Kloten, Bereich Bildung + Kind, Postfach, 8302 Kloten

Sie finden uns auch im Internet unter www.schulekloten.ch!

Schule Opfikon

Stadt Opfikon lebt und bewegt

Auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 suchen wir für unsere Primarschulanlage Mettlen als Teampartner/in (Doppelstelle) eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter

Entlastung von 9 Wochenlektionen

Das Pensum kann nach Absprache mit weiteren Schulleitungsstunden oder durch Unterricht (Verpflichtung) aufgestockt werden.

Opfikon ist eine lebhafte, verkehrstechnisch bestens erschlossene Stadt in der Agglomeration von Zürich. Zurzeit arbeiten wir bis zur kantonalen Überführung mit dem Schulleitungsmodell «Hausvorstand plus». Nach gut vierjähriger Versuchsphase konnte in gemeinsamen Prozessen eine gute, breit gestützte Grundlage erarbeitet werden, welche uns der Überführung mit Zuversicht entgegensehen lässt.

Wir erwarten eine Führungsperson – vorzugsweise mit Ausbildung und Erfahrung als Schulleiter/in –, welche mit Freude an der Weiterentwicklung unserer Schule mitarbeitet und dank ihrer pädagogischen Ausbildung und Erfahrung auch die Anliegen der Lehrerschaft kompetent einbringen kann.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schule Opfikon, Schulsekretariat, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär gerne zur Verfügung (044 829 84 95).

BEZIRK HORGEN

Die **Zweisprachige Tagesschule Zimmerberg** (TAZ), eine Privatschule in Horgen, sucht für das Schuljahr 05/06, per 9.1.06 oder nach Vereinbarung

Kindergärtnerin, 60 – 80%

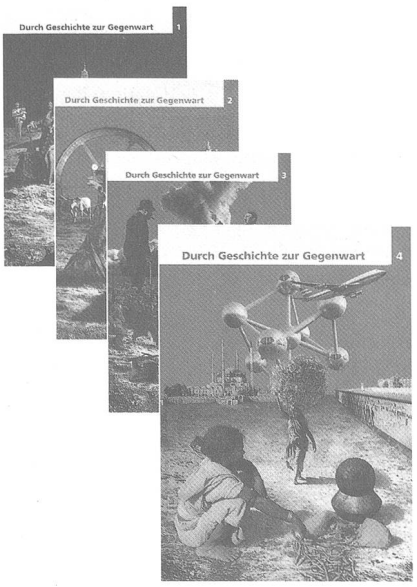
Ihre Aufgabe im Pre-Kindergarten und im Kindergarten:
Sie unterrichten im Team-Teaching mit einer englischsprachigen Lehrperson in einer Klasse von max. 20 Kindern, im Alter von 3 – 5 Jahren.
Sie übernehmen auch Duties wie Mittagstischbetreuung und Pausenaufsicht.

Wir erwarten:
- Ausbildung als Kindergärtner/-in
- Erfahrung als Klassenlehrer/-in
- Freude am Lehren und Lernen
- Konflikt- und Teamfähigkeit
- Interesse am zweisprachigen Schulkonzept
- Bereitschaft für Betreuungsaufgaben
- Gute Englischkenntnisse

Wir bieten:
- Zukunftsweisendes Schulprojekt
- Familiäre und multikulturelle Atmosphäre
- Interne Weiterbildung
- Schulleitung und Sekretariat
- Ein schönes Schulhaus mit Turnhalle + Pausenplatz
- Anstellung nach kantonalen Richtlinien

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Zweisprachige Tagesschule Zimmerberg
z. Hd. d. Schulleiterin: Frau R. Hofmann
Alte Landstrasse 33, 8810 Horgen
Telefon 043 244 00 70, www.taz-horgen.ch



Durch Geschichte zur Gegenwart

Band 1: Durch Geschichte zur Gegenwart 1, 15. Jh. bis 1815

Band 2: Durch Geschichte zur Gegenwart 2, 1815 bis 1918

Band 3: Durch Geschichte zur Gegenwart 3, 1918 bis 1945

Band 4, durchgehend aktualisiert und überarbeitet: Durch Geschichte zur Gegenwart 4, 1945 bis heute

Zu jedem Band sind Schülerbuch, Kommentar, Transparentfolien und Dias erhältlich.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Die ausführlichen Angaben zu diesem Lehrwerk entnehmen Sie unserer Website unter www.lehrmittelverlag.com.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK MEILEN

Tagesschule «Fähre» Meilen

Die Tagesschule «Fähre» ist eine private, von der IV und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anerkannte Tagessonderschule für Kinder mit Schulschwierigkeiten.

Auf Beginn des Schuljahres 06/07 planen wir die Erweiterung der Sekundarstufe 1 um eine 2. Kleinklasse.

Zu diesem Zeitpunkt suchen wir eine

Lehrperson für ein Pensum von 50% an unserer Sekundarstufe 1

Ihr Arbeitsgebiet

- Unterrichten an beiden Kleinklassen der Sekundarstufe 1 (je maximal 7 SchülerInnen) in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen, der Schulleitung und den Fachlehrpersonen
- Planung und Organisation des Schulalltages der Sekundarstufe 1 und der Gesamtschule
- Weiterentwicklung der Sekundarstufe 1 zusammen mit den Lehrpersonen der Sekundarstufe 1 und der Schulleitung

Sie bringen mit

- Unterrichtserfahrung auf der Sekundarstufe 1 sowie Ausbildung in schulischer Heilpädagogik (diese kann evtl. berufsbegleitend an der HfH erworben werden)
- Engagierte, offene, mitgestaltende Persönlichkeit, die gerne im Team, aber auch selbständig arbeitet und bereit ist vermehrte Verantwortung zu übernehmen

Wir bieten

- Eine interessante, verantwortungsvolle Arbeitsstelle mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Begleitung und Beratung durch Fachleute
- Ein kompetentes und kollegiales Team mit vielfältiger Erfahrung an der Stammschule
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Wenn Sie an dieser vielseitigen und anspruchsvollen Arbeit interessiert sind, schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an **Tagesschule «Fähre»**, z. Hd. Schulleitung, Marlies Degen/Mark Häusler, Bahnhofstrasse 10, 8706 Meilen.

Tagesschule «Fähre» Meilen

Die Tagesschule «Fähre» ist eine private, von der IV und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anerkannte Tagessonderschule für Kinder mit Schulschwierigkeiten.

Auf Beginn des Schuljahres 06/07 planen wir die Erweiterung der Sekundarstufe 1 um eine 2. Kleinklasse.

Zu diesem Zeitpunkt suchen wir eine

Klassenlehrkraft (Sekundarstufe 1, mit Ausbildung in schulischer Heilpädagogik)

Ihr Arbeitsgebiet

- Unterrichten und führen einer Kleinklasse (maximal 7 SchülerInnen) in Zusammenarbeit mit Fachlehrkräften
- Planung und Organisation des Schulalltages der Sekundarstufe 1 und der Gesamtschule
- Weiterentwicklung der Sekundarstufe 1 zusammen mit den Lehrkräften der Sekundarstufe 1 und der Schulleitung

Sie bringen mit

- Unterrichtserfahrung auf der Sekundarstufe 1 sowie Ausbildung in schulischer Heilpädagogik (diese kann evtl. berufsbegleitend an der HfH erworben werden)
- Engagierte, offene, mitgestaltende Persönlichkeit, die gerne im Team, aber auch selbständig arbeitet und bereit ist vermehrte Verantwortung zu übernehmen

Wir bieten

- Eine interessante, verantwortungsvolle Arbeitsstelle mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Begleitung und Beratung durch Fachleute
- Ein kompetentes und kollegiales Team mit vielfältiger Erfahrung an der Stammschule
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Wenn Sie an dieser vielseitigen und anspruchsvollen Arbeit interessiert sind, schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an **Tagesschule «Fähre»**, z. Hd. Schulleitung, Marlies Degen/Mark Häusler, Bahnhofstrasse 10, 8706 Meilen.

Frau Eulalia und der neue Hut

Was geschieht mit einem alten Hut, der im Abfall liegt?
Katrin und ihre Schulklasse schmücken Frau Eulalias alten grünen Hut mit so viel Fantasie, dass ihn selbst Frau Eulalia für neu hält …

28 Seiten, 210 x 297 mm, farbig illustriert, gebunden

Nr. 122 210.00 **Fr. 11.50**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Schulgemeinde Stäfa

Zur Ergänzung des bestehenden Teams suchen wir eine(n)

Heilpädagogen(-in) für den Kindergarten mit HfH

Pensum 5 Wochenlektionen

für Früherfassungs- und Beratungsaufgaben sowie die integrative Förderung im Kindergarten.

Wir stellen uns eine ausgebildete Heilpädagogin (einen ausgebildeten Heilpädagogen) vor, welche(r) Erfahrung mit Kindern im Kindergartenalter hat und bereit ist, mit den Kindergärtnerinnen eng zusammenzuarbeiten. Flexibilität/Mobilität ist für unsere 14 Kindergärten ebenfalls Voraussetzung.

Ein kollegiales und engagiertes Team freut sich auf eine aufgeschlossene Persönlichkeit und heisst Sie herzlich willkommen. Der Eintritt erfolgt nach Absprache.

Bei Fragen steht Ihnen die Präsidentin des Ausschusses Stütz- und Fördermassnahmen, Elisabeth Schwerzmann (Telefon 044 926 35 35) oder die Präsidentin des Personalausschusses, Elvira Schmalz (Telefon 044 926 32 15) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, senden.

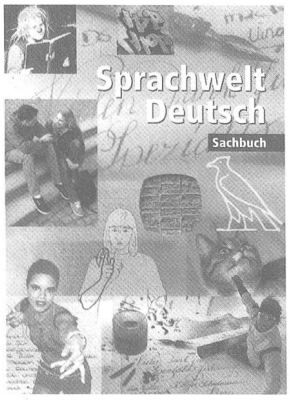
Schulpflege Stäfa

Sprachwelt Deutsch

Ausgezeichnet mit dem «Worlddidac Award 2004»

Ein Lehrmittel für die 7. bis 9. Klasse und für alle Anspruchsniveaus, das vielfältiges Übungsmaterial zu Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben, Grammatik und Rechtschreibung bietet.

Sachbuch Sprache, 213 mm x 280 mm, 277 Seiten, farbig illustriert, gebunden
Nr. 341 600.00 **Fr. 28.00**



Werkbuch Sprache, 165 mm x 230 mm, 227 Seiten, 2- bzw. farbig illustriert, gebunden
Nr. 341 650.00 **Fr. 22.00**

Begleitset für Lehrpersonen, Ordner A4 mit Audio-CD, DVD und CD-ROM Hybrid, 300 Seiten
Nr. 341 600.04 **Fr. 100.00**

Trainingsmaterial, Ordner A4 mit Audio-CD und CD-ROM Hybrid, 250 Kopiervorlagen, Lösungsteil farbig illustriert
Nr. 341 600.14 **Fr. 65.00**

Problemstellungen Kartei (ist in 341 600.04 enthalten), A5, in Kartonschuber, 150 Karten mit Register
Nr. 341 600.32 **Fr. 45.00**

Video 1+2 zum Begleiset, Kassetten VHS
Nr. 341 601.13 **Fr. 36.00**

Video zum Trainingsmaterial, Kassetten VHS
Nr. 341 603.13 **Fr. 15.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

BEZIRK PFÄFFIKON

Schulpflege Lindau

Die Schulgemeinde Lindau führt aufs Schuljahr 2006/07 die geleiteten Schulen ein.

In unserer ländlichen Gemeinde erwartet Sie eine kollegiale Lehrerschaft, eine fröhliche Schülerschar und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir suchen Schulleitungen für unsere drei Schuleinheiten

- **Primarschule Bachwis mit Kindergärten Grafstal und Winterberg (SL-Pensum ca. 50%)**
- **Primarschule Buck mit Kindergärten Lindau und Tagelswangen (SL-Pensum ca. 50%)**
- **Oberstufenschule Grafstal (SL-Pensum ca. 50%)**

Wir erwarten von unseren künftigen Schulleiterinnen/Schulleitern:

- Pädagogische Ausbildung und mehrjährige Lehrtätigkeit
- Schulleiterausbildung (abgeschlossen oder in Ausbildung)
- Führungserfahrung
- Freude an der Organisation und Administration
- Durchsetzungsvermögen
- Fähigkeit zum Aufbau der Schulleitung

Wir bieten:

- Kleine überschaubare Schuleinheiten
- Engagierte und motivierte Lehrerschaft
- Unterstützung durch die Schulpflege
- Professionelles Schulsekretariat
- Gute Infrastruktur
- Unterrichtspensum

Fühlen Sie sich angesprochen? Sind Sie kommunikativ, belastbar und entscheidungsfreudig?

Dann schicken Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an die Schulpflege Lindau, 8315 Lindau.

Auskunft über die Stellen erteilt Ihnen gerne die Schulpräsidentin Christina Wyss-Wegmann, Telefon 052 343 38 72. Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf www.schule-lindau.ch.

Schulpflege Lindau

BEZIRK USTER

Primarschulpflege Schwerzenbach

Eine unserer Kolleginnen sieht Mutterfreuden entgegen. Aus diesem Grund suchen wir **per 27. Februar 2006** eine/n

Logopädin/-en

mit einem Pensum von 17 Stunden als Vikar/in für die Zeit des Mutterschaftsurlaubes sowie anschliessender befristeter Anstellung bis Ende Schuljahr.

Sie sind eine motivierte, initiative, teamfähige und humorvolle Persönlichkeit.

Wir sind ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer überschaubaren und verkehrstechnisch gut erschlossenen Gemeinde im Glatttal.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, z.H. Frau A. Hunziker, Heggerstrasse 4, 8603 Schwerzenbach.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Margrith Heutschi, Schulleiterin, unter Telefon 043 355 52 47 gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.schwerzenbach.ch/schule

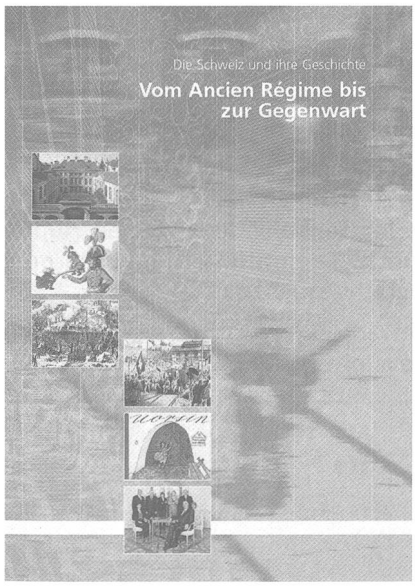
BEZIRK WINTERTHUR

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM PESTALOZZIHAUS

Oberstufenlehrer/Schulischer Heilpädagoge (40 – 50%)

Die sonderpädagogische Oberstufe in Räterschen schult und betreut Primar- und Oberstufenschüler von der 6. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Zur Ergänzung des Lehrerteams suchen wir ab 1.1.2006, bzw. nach Absprache, eine weitere Lehrkraft für die Oberstufe. Ein Patent als Real- und Oberschullehrer ist erforderlich, und eine heilpädagogische Ausbildung (HfH) ist erwünscht. Letztere kann auch berufsbegleitend nachgeholt werden. Sind Sie motiviert, teamorientiert und tatenfroh, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen erhalten Sie vom Leiter des Pädagogischen Zentrums, Herrn R. Albertin: leitung@pestalozzihaus.ch, Tel. 052 368 21 21 und im Internet www.pestalozzihaus.ch. Bewerbungen richten Sie bitte an: Tagesschule Räterschen, Postfach 60, 8352 Räterschen.



Vom Ancien Régime bis zur Gegenwart

Neu überarbeitet und ergänzt widmet sich das Geschichtslehrmittel mit seinen Begleitmaterialien der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Schweiz während der letzten 200 Jahre. Erhältlich sind ein übersichtliches Panorama mit den prägenden Ereignissen der Schweizergeschichte und des Weltgeschehens sowie eindrückliche Tondokumente als Hör-CDs.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Schülerbuch, 232 Seiten, 235 x 297 mm, farbig illustriert, broschiert, inkl. Panorama zur Schweizergeschichte
Nr. 725 000.00 **Fr. 31.10**

Hör-CD, Von der Landi 1939 bis zur Gegenwart – Tondokumente zur Schweizergeschichte, 24 Tondokumente, 77 Minuten
Nr. 725 000.09 **Fr. 28.00**

Hör-CD, Worte des Jahrhunderts, 27 Tondokumente, 66 Minuten
Nr. 725 200.09 **Fr. 28.00**

Panorama zur Schweizergeschichte, Von 1700–2005, Fries, 136 x 28,5 cm, farbig illustriert
Nr. 725 000.12 **Fr. 9.50**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser Oberstufenschulhaus Im Birch, Margrit-Rainerstrasse 5, 8050 Zürich

SekundarlehrerIn phil. I

Pensum: 28 WL
Klassen: 2. Sek A und B
Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Zeichnen

Wir wenden uns an teamorientierte, fexible und initiative Lehrpersonen mit Unterrichtserfahrung. Sie unterrichten als Klassenlehrperson der 2. Sek B auch in einer 2. Sek. A. Dabei arbeiten Sie eng mit einem Lehrerkollegen phil II zusammen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: Kreisschulpflege Glattal, z.Hd. Hanspeter Zwyssig, Postfach, 8050 Zürich.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Regina Haller, E-Mail: regina.haller@ssd.stzh.ch oder Hanspeter Zwyssig, Kreisschulpflege Glattal, Telefon 044 315 55 80, hanspeter.zwyssig@ssd.stzh.ch

---

Oberstufenschule Lengg, 8008 Zürich

Schätzen Sie als Oberstufenlehrkraft einen stark individualisierten Unterricht? Haben Sie eine zusätzliche Ausbildung in schulischer Heilpädagogik? Reizt Sie ein gut geplanter Stellenwechsel? **Wir haben ein attraktives Angebot!**

Einer unserer Lehrer wird im nächsten Sommer pensioniert und 8 OberstufenschülerInnen brauchen **auf Beginn des Schuljahres 06/07** wieder eine engagierte Persönlichkeit als

Klassenlehrerin / Klassenlehrer (100%)

Unsere **Oberstufenschule Lengg (OSSL)** ist eine IV-anerkannte Sonderschule. Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit schulischen Problemen (z.B. durch Teilleistungsschwächen). Die Schule liegt an attraktiver Lage auf der Grenze Zürich / Zollikon und bietet Anstellungsbedingungen entsprechend den Richtlinien des Kantons Zürich.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an den Schulleiter der OSSL, Christoph Kopps, Südstrasse 119, 8008 Zürich, Tel.: 01 387 67 01.
www.ossl.ch; ossl@swissepi.ch

www.swissepi.ch

Schulkreis Schwamendingen

Gesucht

Vikar oder Vikarin

an Kleinklasse B Oberstufe in Zürich, vom 30. Januar bis 9. Febr. 06 (Dienstaltersurlaub).

Infos bei L. Hoby, Telefon 01 826 22 67.

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

An die Schule für Sehbehinderte suchen wir nach Vereinbarung vorläufig für ungefähr ein halbes Pensum

Lehrerin oder Lehrer für Beratung und Unterstützung (B+U)

Die Lehrkräfte für B+U betreuen sehbehinderte (sehschwach oder blind) Kinder und Jugendliche in der Stadt Zürich, in den Kantonen Zürich und Schaffhausen, die den Unterricht in der Regelschule gemeinsam mit sehenden Schülerinnen und Schülern besuchen.

Die Aufgaben der Lehrkraft B+U umfassen:

- Sehbehinderten-spezifische Förderung und Stützunterricht in visuell anspruchsvollen Fächern im Einzel- oder Klassenunterricht
- Beratung und Unterstützung von Eltern, Lehrkräften und Schulbehörden

Wir erwarten:

- Eine pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung im Regelschulbereich
- Eine heilpädagogische Ausbildung (evtl. Erfahrung mit sehbehinderten Kindern)
- Bereitschaft zur Weiterbildung in der Sehbehindertenpädagogik
- Initiative, flexible, belastbare und konfliktfähige Persönlichkeit
- Eigenes Fahrzeug

Wir bieten:

- Tragfähiges und überschaubares Team an einer geleiteten Schule
- Abwechslungsreicher und interessanter Arbeitsbereich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gern Frau S. Dütsch, Leiterin der Schule für Sehbehinderte, Eugen Huber-Strasse 6, 8048 Zürich, Telefon 043 311 79 00 oder E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch.

Ihre schriftliche Bewerbung erwarten wir gerne bis spätestens Ende November 2005.

STELLENGESUCHE

HW-Lehrerin sucht

Vikariate (auch kleine Pensen)

ab November 2005.

Kathrin Hunziker, 078 795 26 91, 055 210 04 74, E-Mail: kathrin@zak-jona.ch

pro school? – pro life!

Welche Schule gibt einem 40-jährigen, 7-fachen Vater mit CH-Primarlehrerpatent 1995 eine Chance?
(10 Jahre Berufserfahrung auf Oberstufe und Mittelstufe, dort auch Mehrklassenschule)

Kontakt: fam.harb@bluewin.ch

AUSSERKANTONAL

GHG
Gemeinnützige- und Hilfsgesellschaft der Stadt St.Gallen

HPS IM SCHÜLERHAUS HPS
HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE

Wir suchen

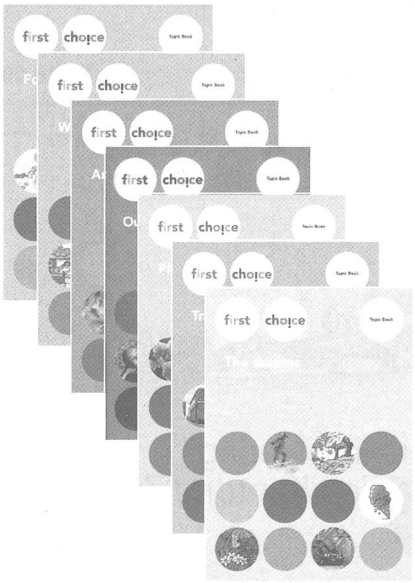
Heilpädagogin oder Heilpädagogen
Stellvertretung, 100%
1. Februar – 30. Mai 2006

Heilpädagogin oder Heilpädagogen
55%, ab 1. Februar 2006

Wir sind eine Tagesschule für 70 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung – in neu renoviertem, stilvollem Haus in St. Gallen West. Ihre Aufgabe: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Unser Angebot: Einführung und Praxisbegleitung. Unser Team: engagierte und aufgeschlossene Lehrerinnen und Lehrer.

Bewerbungsunterlagen bitte an die Institutionsleiterin Elisabeth Hubatka. Sie gibt Ihnen auch gerne Antwort auf Ihre Fragen.

Heilpädagogische Schule St. Gallen, Molkenstrasse 1, 9000 St. Gallen, Telefon 071 228 30 60, Fax 071 228 30 64, E-Mail info.hps.sg@ghgsg.ch



first choice

Unterrichtsmaterialien für die Unterstufe stellt das Frühenglischlehrwerk **first choice** zur Verfügung. Jedes Topic widmet sich einem Themenbereich aus dem Fach Mensch und Umwelt. Dazu sind vielfältige und umfassende Übungsmaterialien erhältlich.

first choice umfasst immer:
1 Topic Book für die Schüler/-innen
1 Activity Book für die Schüler/-innen
1 Teacher's Notes, inkl. Kopiervorlagen und Hör-CD

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Die bisher erschienenen Topics widmen sich den Themen:
- Food
- Where we live
- Animals
- Our five amazing senses
- Plants
- Transport
- The seasons

Ausführliche Informationen zu **first choice** entnehmen Sie unserer Website, die Sie laufend über den neuesten Stand der **first-choice**-Reihe informiert: www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

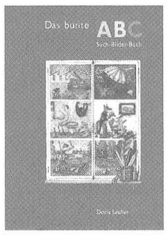
Gschichte- und Liederchischte

Diebisches …

Der Buchstaben-Vogel

Text: Eveline Hasler
Illustrationen: Elsa Schiavo

28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Nr. 122 510.00 **Fr. 11.50**



Kurioses …

Das bunte ABC-Such-Bilder-Buch

Illustrationen: Doris Lecher

44 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Nr. 142 400.00 **Fr. 19.80**

Fantasiereiches …

Frau Eulalia und der neue Hut

Text: Max Bolliger
Illustrationen: Monika Laimgruber

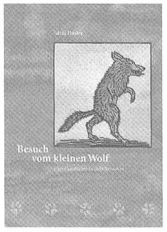
28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Nr. 122 210.00 **Fr. 11.50**

Fabulöses …

Der goldene Apfel

Text: Max Bolliger
Illustrationen: Celestino Piatti

28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Nr. 120 400.00 **Fr. 16.50**



Multikulturelles …

Besuch vom kleinen Wolf

Text und Illustrationen: Silvia Hüsler

36 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden
Nr. 695 600.00 **Fr. 19.80**

1 Hör-CD, Geschichte in acht Sprachen
Nr. 695 600.09 **Fr. 23.90**

Beschwingtes …

De Stadtmuus-Blues

Texte / Musik / Ideen: Erika Kielholz
Illustrationen: Claudia de Weck
Musikalische Arrangements:
Michael Gohl

Liederbuch, 56 Seiten
310 x 230 mm
farbig illustriert, gebunden
Nr. 690 600.00 **Fr. 25.00**

CD, 26 Lieder
inkl. Booklet mit allen Texten
Nr. 690 600.09 **Fr. 23.90**

Playback-CD, 26 Lieder
inkl. Booklet mit allen Texten
Nr. 690 650.09 **Fr. 23.90**

Natürliches …

Die vier Jahreszeiten

Poster, Sujet Frühling, Sommer, Herbst und Winter

je 62 x 90 cm, farbig illustriert, gerollt

Nr. 127 350.12 **Fr. 26.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Räffelstrasse 32
Postfach
8045 Zürich

Telefon 01 465 85 85
Telefax 01 465 85 86 Bestellungen
Telefax 01 465 85 89 Allgemein
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Preise in Fr. (exklusiv 7,6% MwSt)

	schwarz	schwarz/blau
1/1 Seite	1540.–	1640.–
1/2 Seite	792.–	853.–
2/3 Seite	1050.–	1125.–
3/8 Seite	665.–	726.–
1/3 Seite	539.–	588.–
1/4 Seite	407.–	449.–
1/8 Seite	214.–	247.–

Rubriken im redaktionellen Teil
Preise zweispaltig pro mm: 2.10 (nur Text)

Platzierungszuschlag
2.+3. Umschlagseite +10%
4. Umschlagseite +20%

Wiederholungsrabatte
2× = 4%, 5× = 6%, 8× = 8%

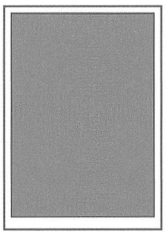
Beilagen/Einhefter	bis 4 A4-Seiten	bis 8 A4-Seiten
Werbewert	1650.–	2090.–
Techn. Kosten	560.–	560.–
	2210.–	2650.–

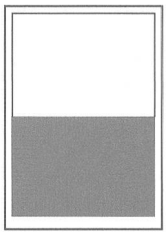
ab 8 Seiten auf Anfrage

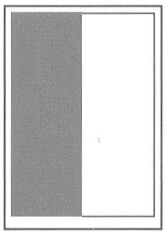
Beilagen
Preise wie oben (zuzüglich Porto gemäss Posttaxen)
Anlieferung: 1 Woche vor Erscheinungstermin
Beilagen im Falz mitgeheftet: Kopf- und Fussbeschnitt und seitlich 5 mm Vorfalz, hintere Seiten 10 mm

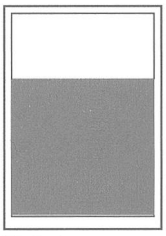
Bezugsquellenverzeichnis
(erscheint in allen Ausgaben eines Jahres)
1 Werbefeld 90×17 mm (12×) 374.–
2 Werbefelder 90×34 mm (12×) 688.–

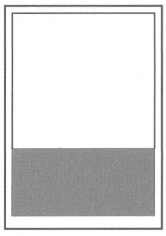
Anzeigenformate

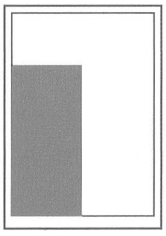

1/1 Seite
171×251 mm

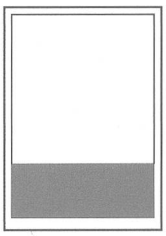

1/2 Seite quer
171×123 mm

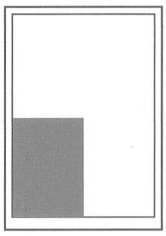

1/2 Seite hoch
82,5×251 mm

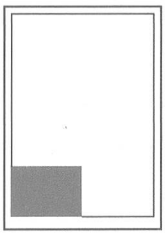

2/3 Seite quer
171×165 mm


1/3 Seite quer
171×82 mm


3/8 Seite
82.5×188 mm


1/4 Seite quer
171×60 mm


1/4 Seite hoch
82,5×123 mm


1/8 Seite
82,5×60 mm

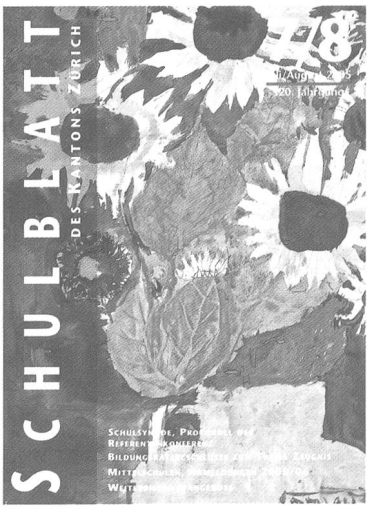
Erscheinungsdaten 2005

Nr.	Erscheinung	Anzeigenschluss	Rubriken im redaktionellen Teil
1	03.01.05	15.12.04	Allgemeines
2	01.02.05	18.01.05	Volksschule
3	01.03.05	15.02.05	Mittelschulen/ Berufsschulen
4	01.04.05	16.03.05	
5	02.05.05	15.04.05	Hochschulen
6	01.06.05	18.05.05	Weiterbildung
7/8	01.07.05	17.06.05	Verschiedenes
9	01.09.05	18.08.05	Stellen
10	03.10.05	16.09.05	Adressen
11	01.11.05	18.10.05	
12	01.12.05	17.11.05	

Profil Schulblatt

Das Schulblatt ist das amtliche Mitteilungsblatt für das Bildungswesen des Kantons Zürich. Es vereinigt Mitteilungen der Schulbehörden und Gremien aller Bildungsstufen mit einer breiten Darstellung der Fort-, Weiterbildungs- und Kulturangebote im schulischen und ausserschulischen Bereich.

Das Schulblatt erreicht in einer Auflage von 17'000 Ex. ca. 20'000 Leserinnen und Leser. Sämtliche Lehrkräfte der Volksschul- und Mittelschulstufe, Lehrkräfte der Pädagogischen Hochschulen und Schulpflegen im Kanton Zürich erhalten von Amtes wegen das Schulblatt. Weitere Verbreitung findet das Schulblatt an der Universität und in bildungspolitisch interessierten Kreisen.



Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion: Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate: Tel. 043 259 23 11
Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 044 262 07 42
E-Mail: **schulblatt@bi.zh.ch**
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 044 928 56 09
Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 044 928 56 00
E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse
Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch
Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
Fax 043 259 51 21
Qualitätsmanagement
Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50
Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 76
Schulinformatik Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion
Volksschulamt
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
www.volksschulamt.zh.ch
Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
Volksschulamt (Leitung, Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
Abteilung Dienstleistungen (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
schule&kultur Tel. 043 322 24 44
Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 60
Abteilung Pädagogisches (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
Lehrmittelbestellungen (Lehrmittelverlag) Tel. 044 465 85 85
Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
Stab Schulentwicklung Tel. 043 259 22 75
Umsetzung Volksschulgesetz Tel. 043 259 53 53
Projekt Grundstufe Tel. 043 259 40 84

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 044 465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 044 465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
Lernmedien-Shop,
Wettingerwies 7/ Tel. 043 305 61 00
Eingang Zeltweg Fax 043 305 61 01

Logopädisches Beratungstelefon
Sprachheilschule Stäfa Tel. 044 928 19 15
Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche Tel. 044 487 10 50
Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 044 487 10 55
E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
(Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder) Tel. 044 432 48 50
Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 044 433 04 23
E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
Mittelschulen Tel. 043 259 43 72
Abt. Berufsbildende Schulen Tel. 043 259 43 93
Abt. Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
– Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
– Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
– IT-Support Tel. 043 259 77 27
– Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50
Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 043 259 51 61
8090 Zürich Tel. 043 259 23 31
Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch / info@zfh.ch
Finanzen Tel. 043 259 23 55
Recht Tel. 043 259 42 97
Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSF)
Beckenhofstrasse 35, 8006 Zürich:
Höheres Lehramt Mittelschulen Tel. 043 305 66 55
Höheres Lehramt Berufsschulen Tel. 043 305 66 08
Kurvenstrasse 17:
Weiterbildung Mittelschulen Tel. 043 305 66 16
043 305 66 62
Weiterbildung Berufsschulen Tel. 043 305 66 72

Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239 Tel. 044 317 11 11
8090 Zürich Fax 044 317 11 10
www.hfh.ch